



Fachbereich: FB 4 Soziales, Arbeit und
Gesundheit
Telefon: 04331/202-373
E-Mail: katrin.schliszio@kreis-rd.de

TAGESORDNUNG

Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 21.11.2019, 16:00 Uhr
Ort, Raum: Kreis Rendsburg-Eckernförde, Kaiserstraße 8, 24768
Rendsburg, Kreistagssitzungssaal

1. Eröffnung, Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 29.10.2019
3. Einwohnerfragestunde
4. Bericht über die Umsetzung von öffentlich gefassten Beschlüssen **VO/2019/168**
5. Anträge Jugendkreistag 2019 "Integration und Umwelt"
- 5.1. Förderung integrativer Umweltschutzmaßnahmen - Antrag der Naturfreunde Deutschland-Ortsgruppe Büdelsdorf e.V. **VO/2019/171**
- 5.2. Förderung integrative Umweltschutzmaßnahmen- Antrag der Stadt Rendsburg **VO/2019/175**
6. Budgetbericht: Zwischenbericht Januar bis August 2019 **VO/2019/154**
7. Haushalt für das Jahr 2020
- 7.1. Wesentliche Haushaltspunkte
- 7.2. Zuschussanträge 2020

- | | | |
|--------|--|------------------------|
| 7.2.1. | Haushalt 2020: Antrag des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde gGmbH auf Gewährung eines Kreiszuschusses zur Fortführung und Weiterentwicklung des Projekts "Kostenfreie Kontrazeptiva" der Praxis ohne Grenzen | VO/2019/156 |
| 7.2.2. | Haushalt 2020: Antrag des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde gGmbH auf Gewährung eines Kreiszuschusses zur Fortführung und Weiterentwicklung des Projekts "Kostenfreie Kontrazeptiva" der Praxis ohne Grenzen: Weitere Begründung zum Antrag | VO/2019/156-001 |
| 7.2.3. | Haushalt 2020: Antrag der Brücke Rendsburg-Eckernförde e. V. auf Erhöhung des Kreiszuschusses im Bereich Ambulante Suchtberatung und Dezentrale Psychiatrie | VO/2019/155 |
| 7.2.4. | Haushalt 2020: Antrag des Guttempler-Verbund Rendsburg e. V. | VO/2019/180 |
| 7.3. | Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2020 | |
| 7.4. | Änderungen zum Haushaltsentwurf | |
| 7.5. | Teilergebnis- und Finanzpläne im Zuständigkeitsbereich des Sozial- und Gesundheitsausschusses | |
| 8. | Anfragen gemäß § 26 der Geschäftsordnung für den Kreistag | |
| 9. | Bericht der Verwaltung | |
| 10. | Verschiedenes | |



Fachbereich: FB 4 Soziales, Arbeit und
Gesundheit
Telefon: 04331/202-373
E-Mail: katrin.schliszio@kreis-rd.de

**Nachversand
zur
Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses**

Sitzungstermin: Donnerstag, 21.11.2019, 16:00 Uhr
Ort, Raum: Kreis Rendsburg-Eckernförde, Kaiserstraße 8, 24768
Rendsburg, Kreistagssitzungssaal

Als Anlage übersende ich Ihnen weitere Beratungsunterlagen.

- | | | |
|--------|--|--------------------|
| 7.3.1. | Haushalt 2020: Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zur Erhöhung des Zuschusses für die Pflegestützpunkte | VO/2019/195 |
| 7.3.2. | Haushalt 2020: Antrag der SPD-Kreistagsfraktion "Koordinierung Integration und Teilhabe" | VO/2019/196 |
| 7.3.3. | Haushalt 2020: Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zum Antrag des Guttempler-Verbunds Rendsburg | VO/2019/203 |
| 7.3.4. | Haushalt 2020: Antrag der Kreistagsfraktionen SSW, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und WGK zur Einrichtung einer neuen Haushaltsstelle zur Förderung der Akzeptanz für geschlechtliche Vielfalt | VO/2019/197 |
| 7.3.5. | Haushalt 2020: Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen für Integrationsleistungen | VO/2019/204 |
| 7.3.6. | Haushalt 2020: Gemeinsamer Antrag der Kreistagsfraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, CDU und FDP für die Frauenberatungsstellen von !Via in Rendsburg und Eckernförde | VO/2019/205 |
| 7.3.7. | Haushalt 2020: Gemeinsamer Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP, Bündnis90/Die Grünen und SPD für die Durchführung eines Frauenforums | VO/2019/206 |
| 7.3.8. | Haushalt 2020: Gemeinsamer Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und FDP für die konzeptionelle Erarbeitung und Durchführung einer Pflegekonferenz | VO/2019/207 |

7.3.9. Haushalt 2020: Änderungsantrag zum Antrag der
Kreistagsfraktionen SSW, SPD, FDP, Bündnis 90/Die
Grünen, Die Linke und WGK zur Einrichtung einer
neuen Haushaltsstelle zur Förderung der Akzeptanz für
geschlechtliche Vielfalt

VO/2019/197-001

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, die Tagesordnung entsprechend zu erweitern.

Mit freundlichen Grüßen

Beglaubigt:

gez. Dr. Christine von Milczewski
Vorsitz

Katrin Schliszio
Gremienbetreuung



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/2019/168
- öffentlich -	Datum: 25.10.2019
Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit	Ansprechpartner/in:
	Bearbeiter/in: Schliszio, Katrin
Bericht über die Umsetzung von öffentlich gefassten Beschlüssen	
vorgesehene Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
21.11.2019	Sozial- und Gesundheitsausschuss
Zuständigkeit	
Kenntnisnahme	

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: Entfällt

2. Sachverhalt:

In Absprache mit dem Landrat wird ab der Hauptausschusssitzung am 7.3.2019 eine Umsetzungskontrolle eingeführt, die dann für alle Fachausschüsse verbindlich sein soll. Ziel dieser Umsetzungskontrolle ist, über die umgesetzten / umzusetzenden Beschlüsse regelmäßig zu berichten. Damit wird eine transparente Verwaltungsarbeit dargestellt und eine zeitnahe und vollständige Umsetzung der Beschlüsse gewährleistet.

Relevanz für den Klimaschutz: ./.

Finanzielle Auswirkungen: ./.

Anlage: Bericht über die Umsetzung von öffentlich gefassten Beschlüssen in der Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 29.10.2019

Umsetzungskontrolle für Beschlüsse des Sozial- und Gesundheitsausschusses in öffentlicher Sitzung am 29.10.2019

- Stand: 30.10.2019 -

Lfd. Nr.	Datum der Sitzung	Stichwort bzw. Text des Beschlusses	Zuständig für die Umsetzung	erledigt am	Bemerkungen/Hinweise
1	29.10.2019	Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Kreistag 1. dem anliegenden Entwurf zur Änderung (Neufassung) der Satzung des Kreises Rendsburg-Eckernförde über die Heranziehung von kreisangehörigen Städten, Ämtern und amtsfreien Gemeinden zu Aufgaben der Sozialhilfe zuzustimmen und 2. die anliegende Änderungsverordnung der Verordnung zur Aufgabendurchführung der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach den Bestimmungen des 4. Kapitels Zwölftes Sozialgesetzbuch zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.	FB 4		Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt der Beschlussvorlage in seiner Sitzung am 29.10.2019 einstimmig zu. Die Vorlage wird in der nächsten Kreistagssitzung am 16.12.2019 abschließend behandelt.



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

Beschlussvorlage öffentlich	Vorlage-Nr: VO/2019/171
- öffentlich -	Datum: 28.10.2019
Fachdienst Zuwanderung	Ansprechpartner/in: Petersen, Jörn
	Bearbeiter/in: Najj, Said
Antrag der Naturfreunde Deutschland-Ortsgruppe Büdelsdorf e.V. zur Förderung integrativer Umweltschutzmaßnahmen	
vorgesehene Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
21.11.2019	Sozial- und Gesundheitsausschuss
28.11.2019	Hauptausschuss
	Zuständigkeit
	Beratung
	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss, den Naturfreunden Deutschland-Ortsgruppe Büdelsdorf e.V. Mittel in Höhe von 2.600 € zur Durchführung integrativer Umweltschutzmaßnahmen zu gewähren.

Der Hauptausschuss beschließt, den Naturfreunden Deutschland-Ortsgruppe Büdelsdorf e.V. Mittel in Höhe von 2.600 € zur Durchführung integrativer Umweltschutzmaßnahmen zu gewähren.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: entfällt

2. Sachverhalt:

Der Hauptausschuss hat am 25.07.2019 beschlossen, Mittel in Höhe von 13.000 € für das Jahr 2019 aus dem Teilhaushaltsplan 111103 zur Durchführung integrativer Umweltschutzprojekte bereitzustellen. Die Naturfreunde Deutschland- Ortsgruppe Büdelsdorf e.V. beantragen aus diesen Mitteln eine Summe von 2.600 €, um drei integrative Umweltschutzmaßnahmen durchzuführen. Es handelt sich hierbei um Maßnahmen, bei denen zum einen zum Erhalt der Artenvielfalt beigetragen und zum anderen die Integration von Zugewanderten gefördert werden soll. Hierzu sollen Flüchtlinge und Menschen mit Migrationshintergrund bei der Umsetzung dieser Maßnahmen aktiv eingebunden werden. Eine detaillierte Projektbeschreibung ist dem Antrag in der Anlage zu entnehmen.

Der Antrag erfüllt die Kriterien der Leitlinien über die Vergabe von Integrationsmitteln im Umweltschutz.

Relevanz für den Klimaschutz:

Die im Antrag beschriebene Maßnahme zur Pflanzung von Bäumen trägt zum Klimaschutz bei.

Finanzielle Auswirkungen:

Die finanziellen Auswirkungen belaufen sich auf 2.600 €. Die Mittel sind im Teilhaushalt 111103 eingestellt.

Anlage/n:

Antrag

Übersicht Haushaltsmittel



An den Umweltausschuss des
Kreises Rendsburg-Eckernförde
z.Hd. Frau Achilles

Büdelsdorf, 23. Okt. 2019

Kaiserstr. 8
224786 R e n d s b u r g

Betr.: Förderung von Maßnahmen zum Umweltschutz

Sehr geehrte Damen und Herren,

die NaturFreunde Büdelsdorf haben in den vergangenen Jahren gemeinsam mit der Baugenossenschaft Mittelholstein im Bereich mehrgeschossiger Wohnhäuser in Büdelsdorf Blühwiesen und Hochbeete angelegt, die teilweise gemeinsam mit Flüchtlinge und Menschen mit Migrationshintergrund angelegt wurden. Derzeit stehen für weitere Projekte in diesem Bereich keine Flächen zur Verfügung.

Wir würden gerne noch in diesem Jahr weitere Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt in Büdelsdorf durchführen und würde diese auch gerne als öffentliche Veranstaltung als Integrationsprojekt durchführen.

Projekt 1: Nistkästenbau nach Vorlagen gemeinsam mit Kindern und Erwachsenen in der Werkstatt der AWR und Anschaffung von Nistkästen

Für den Bau der Nistkästen wird ergänzend zu Holz aus dem Müll-Recycling die Anschaffung von geeignetem Fichtenholz in Höhe von rd. 100 € erforderlich. Neben den gängigen Nistkästen für die heimischen Singvögel sollten auch spezielle Nistkästen für Eulen, Stare und Fledermäuse gekauft werden, die auf der Streuobstwiese der Naturfreunde in Büdelsdorf, am Bootshaus und in den Hollerschen Anlagen sowie im Bereich der Wiesen am Moorweg aufgehängt und von uns betreut werden sollen. Für den Kauf von Nistkästen bei den Werkstätten für Menschen mit Behinderungen oder der Justizvollzugsanstalt Kiel werden rd. 500 € benötigt.

Projekt 2: Auf der Streuobstwiese und dem Gelände am Bootshaus der Naturfreunde in den Hollerschen Anlagen am Treidelweg sollen jeweils ein Insektenhotel und ein Igelhaus errichtet werden. Nach einer Internetrecherche kosten Insektenhotels in der gewünschten Dimension rd. 500 € (Wildlife Insekten und Säugetierhäuschen - Fa.

Dehner). Auch hier würden wir gern ersatzweise ein Angebot der Werkstätten für ein vergleichbares Objekt einholen.

Auch dieses Projekt möchten wir gerne mit einer Mitmachaktion für Eltern und Kinder auch mit Migrationshintergrund ergänzen und benötigen für den Bau nach Vorlagen des NaBu Material in Höhe von rd. 500 €.

Die Kosten für das Projekt 2 schätzen wir auf 1.500 € (2 Insektenhotels f. Streuobstwiese und Bootshaus an der Eider und Material zum Selbstbau).

Projekt 3:

Bereits für den 7. November 2019 haben wir mit der Stadt Büdelsdorf die Pflanzung weiterer Bäume auf dem Sieverskamp vereinbart. Gerne würden wir mit ihrer Unterstützung ebenfalls in einer integrativen Mitmachaktion 5 weitere Bäume pflanzen, wenn wir die dafür nötigen Kosten in Höhe von rd. 500 € erhalten.

Für alle Projekte entstehen Kosten in Höhe von insgesamt 2.600 € und wir würden uns sehr freuen, wenn Sie diese Idee im Rahmen ihrer Möglichkeiten fördern können. Die Anschaffung der Insektenhotels und Nistkästen und des Materials soll noch in diesem Jahr erfolgen. Die Projekte mit Eltern/Großeltern und Kinder können erst im Frühjahr 2020 in der Werkstatt der Abfallwirtschaftsgesellschaft durchgeführt werden. Für vergleichbare Projekte liegen in der Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der AWR ausreichende Erfahrungen vor und selbstverständlich würden wir es sehr schätzen, Sie im Rahmen der Projekttag oder der Aufstellung begrüßen zu dürfen.

Die Kosten für alle Projektideen haben wir grob geschätzt und selbstverständlich werden wir die Kosten im Rahmen der Abrechnung detailliert darlegen. Unerwartete Mehrkosten würden wir aus Vereinsmitteln übernehmen, die wir uns im Rahmen von Flohmärkten erarbeitet haben.

Einen Einblick in unsere Arbeit können wir bereits am 9.11.2019, 10.00 Uhr, im Stadtpark Büdelsdorf vermitteln. Dort werden wir u.a. 5.000 Krokusse pflanzen und anschließend rd. 25 Nistkästen säubern und instand setzen. Für Rückfragen erreichen sie mich unter der e-mail Anschrift buedelsdorf@naturfreunde.de und fernmündlich unter 04331-38271.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Schauer

1. Vorsitzender der Ortsgruppe Büdelsdorf der Naturfreunde Schleswig-Holstein e.V.

Integrationsmittel im Umweltschutz 2019

Zur Verfügung stehende
Mittel 2019

13.000,00 €

Bewilligt

Antragsteller	Projekttitle	Zielgruppe/Bemerkungen	Beantragte Zuschusshöhe	HA

Bewilligte Maßnahmen

0,00

**Noch zur Verfügung
stehende Mittel**

13.000,00

Beantragte Maßnahmen

Naturfreunde Deutschland- Ortsverein Büdelsdorf e.V.	Förderung von Maßnahmen zum Umweltschutz	Umweltschutz/ Menschen mit Migrationshintergrund	2.600,00
Stadt Rendsburg	Antrag auf Integrationsmittel im Umweltschutz	Umweltschutz/ Menschen mit Migrationshintergrund	5.050,00
		Summe	7.650,00
		Noch zur Verfügung stehende Mittel	5.350,00



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

Beschlussvorlage öffentlich	Vorlage-Nr: VO/2019/175
- öffentlich -	Datum: 29.10.2019
Fachdienst Zuwanderung	Ansprechpartner/in: Petersen, Jörn
	Bearbeiter/in: Najj, Said
Förderung integrative Umweltschutzmaßnahmen- Antrag der Stadt Rendsburg	
vorgesehene Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
21.11.2019	Sozial- und Gesundheitsausschuss
28.11.2019	Hauptausschuss
	Zuständigkeit
	Beratung
	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss, der Stadt Rendsburg Mittel in Höhe von 5.050 € zur Durchführung integrativer Umweltschutzmaßnahmen zu gewähren.

Der Hauptausschuss beschließt, der Stadt Rendsburg Mittel in Höhe von 5.050 € zur Durchführung integrativer Umweltschutzmaßnahmen zu gewähren.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:

entfällt

2. Sachverhalt:

Der Hauptausschuss hat am 25.07.2019 beschlossen, Mittel in Höhe von 13.000 € für das Jahr 2019 aus dem Teilhaushaltsplan 111103 zur Durchführung integrativer Umweltschutzprojekte bereitzustellen. Die Stadt Rendsburg beantragt aus diesen Mitteln eine Summe von 5.050 €, um bienenfreundliche Wildstauden auf einer Streuobstwiese zu pflanzen. Hierzu sollen sowohl Menschen mit als auch ohne Migrationshintergrund über diverse Netzwerke der Stadt Rendsburg aktiviert werden und an der Bepflanzungsaktion mitwirken. Die Maßnahme zielt sowohl auf den Umweltschutz als auch auf die Förderung der Integration und dem Abbau von Vorurteilen ab. Eine detaillierte Projektbeschreibung ist dem Antrag in der Anlage zu entnehmen.

Der Antrag erfüllt die Kriterien der Leitlinien über die Vergabe von Integrationsmitteln

im Umweltschutz.

Relevanz für den Klimaschutz:

Der Klimawandel ist eine der Ursachen für das Bienensterben. Die Bepflanzung einer Streuobstwiese mit bienenfreundlichen Wildstauden wirkt lokal dem Bienensterben entgegen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die finanziellen Auswirkungen belaufen sich auf 5.050 €. Die Mittel sind im Teilhaushalt 111103 eingestellt.

Anlage/n:

Antrag

Übersicht über Haushaltsmittel

Stadt Rendsburg • Postfach 1 07 • 24757 Rendsburg

Hausanschrift: Am Gymnasium 4
 24768 Rendsburg

Mein Zeichen: I.4
 Auskunft erteilt: Frau Kasimir
 Zimmer: 654
 Telefon: 04331 206-654 oder
 04331 206-0 (Zentrale)
 Telefax: 04331 206-270
 E-Mail: melanie.kasimir@rendsburg.de

Beratungszeiten:
 Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr

Antrag Integrationsmittel im Umweltschutz

und nach Vereinbarung

29. Oktober 2019

Antragsteller:

Fachdienst Integration, Stadt Rendsburg, Am Gymnasium 4, 24768 Rendsburg

Ansprechpartner für die Planung und Durchführung:

Frau Melanie Kasimir, 04331-206-654; fluechtlingshilfe@rendsburg.de und Frau Stephanie Schönbach, 04331-206-306, stephanie.schoenbach@rendsburg.de (Fachdienst Tiefbau)

1. Ziel / Konzeption

- Im gemeinsamen Tun Begegnung auf Augenhöhe ermöglichen; praktische Begabungen gewinnen mehr Bedeutung als Mangel an Sprache/Verständigungsmöglichkeiten, dadurch Abbau von Vorurteilen und Befangenheiten
- Bürgerschaftliches Engagement ermöglichen außerhalb der Kategorie Hilfsbedürftigkeit der Geflüchteten
- Umweltschutz als ein Bauteil unserer Wertekultur vorleben und verankern
- Abstand bekommen von ausschließlich problembelastenden Gedanken
- Stärken bereits lockerer Beziehungen hin zu Bau von Interessengemeinschaften

Praktisch

- Im zeitigen Frühjahr (März 2020) sollen bienenfreundliche Wildstauden auf einer Streuobstwiese im Bereich des Grünzugs Tingleffstraße gepflanzt werden. Zu diesem ein- bis zweitägigen Arbeitseinsatz sind sowohl Rendsburger Neubürger als auch Alteingesessene eingeladen. Der Arbeitseinsatz soll mit einem gemeinsamen Picknick ausklingen. Eingeladen sind dem Fachdienst Integration bekannte, bzw. über die Kulturvermittler angesprochene geflüchtete Personen. Die gute Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Flüchtlingshilfe ermöglicht auch, viele interessierte deutsche Personen und Familien direkt anzusprechen. Hier gab es schon zahlreiche positive Begegnungen, die durch derartige Angebote verstetigt werden.

2. Ausgangslage

- Rendsburg hat zahlreiche, vielen Bürgern unbekannte Streuobstwiesen. Initiiert durch Gespräche im Arbeitskreis des Aktionsnetzwerkes „Gärten der Vielfalt“, wurden zwischen dem für die öffentlichen Grünflächen zuständigen Fachdienst Tiefbau der Stadt Rendsburg und dem Team des Fachdienstes Integration schon häufiger über mögliche gemeinsame Projekte in diesem Bereich nachgedacht. Auch unter den Geflüchteten finden sich Bürger/innen, die an Naturschutz und Gartenpflege Interesse haben, welches sie in der Regel bedingt durch ihre wohnliche Situation nicht ausleben können. Die Möglichkeit, aktiv zu werden, dem Wunsch der Aufnahmegesellschaft etwas zurückzugeben und dem gleichberechtigtem Teilnehmen an gesellschaftlichen Themen des Umweltschutzes wird hier auf ein kleines, überschaubares und leicht durchführbares Projekt heruntergebrochen, das zudem Wiederholungsmöglichkeiten bietet.

3. Wirkungskreis / Zielgruppe

Der Wirkungskreis soll sich auf das gesamte Stadtgebiet erstrecken. Zielgruppe sind die Bewohner Rendsburgs, ob mit oder ohne Fluchthintergrund.

4. Kooperationen

- s.o. Stadt Rendsburg mit dem Fachdienst Integration und dem Fachdienst Tiefbau
- Netzwerkpartnern, zunächst Familienbildungsstätte mit dem Familien- und Elterncafés und den Kulturvermittlern

5. Qualitätssicherung

- Begleitung der Gruppe durch die Fachdienste

6. Kostenschätzung

- 1.000 Stück Wildstauden im 9 cm Topf incl. Mwst. 3.500,- €
- 20 Handschaufeln 100,- €
- Flächenvorbereitung 150,-
- Wässern in Abhängigkeit von der Witterung
(10 x a 120,- €) 1.200,- €
- Verpflegung 100,-

Gesamtbedarf 5.050 €

Wir beantragen beim Kreis Mittel in Höhe von 5.050€ für die Durchführung dieses Projektes.

Kontodaten: Sparkasse Mittelholstein AG; Konto-Nr.8600, BLZ: 214 500 00
IBAN: DE27 2145 0000 0000 0086 00 BIC: NOLADE21RDB; Produktkonto: 313900.4481000

Integrationsmittel im Umweltschutz 2019

Zur Verfügung stehende
Mittel 2019

13.000,00 €

Bewilligt

Antragsteller	Projekttitle	Zielgruppe/Bemerkungen	Beantragte Zuschusshöhe	HA

Bewilligte Maßnahmen

0,00

**Noch zur Verfügung
stehende Mittel**

13.000,00

Beantragte Maßnahmen

Naturfreunde Deutschland- Ortsverein Büdelsdorf e.V.	Förderung von Maßnahmen zum Umweltschutz	Umweltschutz/ Menschen mit Migrationshintergrund	2.600,00
Stadt Rendsburg	Antrag auf Integrationsmittel im Umweltschutz	Umweltschutz/ Menschen mit Migrationshintergrund	5.050,00
		Summe	7.650,00
		Noch zur Verfügung stehende Mittel	5.350,00



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/2019/154
- öffentlich -	Datum: 22.10.2019
Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit	Ansprechpartner/in: Dr. Fahlbusch, Jonathan
	Bearbeiter/in: Schliszio, Katrin
Budgetbericht: Zwischenbericht Januar bis August 2019	
vorgesehene Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
21.11.2019	Sozial- und Gesundheitsausschuss
Zuständigkeit	
Kenntnisnahme	

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: Entfällt

2. Sachverhalt:

Der Hauptausschuss hat sich in seiner Sitzung am 10. Juni 2010 dafür ausgesprochen, dem Hauptausschuss und den übrigen Ausschüssen im Rahmen der Finanzberichterstattung die Budgetberichte zu den Berichtsstichtagen 30. April und 31. August eines Haushaltsjahres vorzulegen.

Als Anlage wird der Zwischenbericht für den Zeitraum Januar bis August 2019 vorgelegt.

Die einzelnen Berichtsblätter enthalten Prognosen auf das voraussichtliche Jahresergebnis 2019. Diese basieren auf den Buchungsständen am 31.08.2019 und können nur als grobe Abschätzung des Haushaltsvollzugs im weiteren Jahresverlauf verstanden werden.

Relevanz für den Klimaschutz: ./.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Sachverhaltsdarstellung.

Anlage: Budgetbericht: Zwischenbericht Januar bis August 2019

Kreis Rendsburg-Eckernförde



Budgetbericht

Zwischenbericht

Januar - August 2019

Teil A - Gesamthaushalt

- 1 Ordentliches Jahresergebnis
- 2 Personalaufwendungen

Teil B - Fachbereiche

Fachbereich Zentrale Dienste

- 3 Laufender IT-Aufwand der Kreisverwaltung
- 4 Investitionen in die IT-Ausstattung der Kreisverwaltung

Fachbereich Jugend und Familie

- 5 - 6 Hilfe zur Erziehung (Minderjährige und Volljährige)
- 12 - 13 Heimerziehung und Familienhilfe
- 17 - 18 Hilfe nach § 35a KJHG
- 19 - 20 Frühförderung nach SGB XII
- 22 - 23 Tagespflege

(Die im Zwischenbericht fehlenden Blätter 7 - 11, 14 - 16 sowie 21 enthalten Detailwerte aus den übrigen Berichtsblättern des Fachbereiches Jugend und Familie und dienen verwaltungsinternen Steuerungszwecken.)

Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit

- 24 - 25 Hilfe zum Lebensunterhalt
- 26 - 27 Hilfe zur Pflege
- 28 - 29 Leistungen für Asylbewerber nach dem AsylbLG
- 30 - 31 Eingliederungshilfe
- 32 - 33 Kosten der Unterkunft nach dem SGB II

Fachbereich Umwelt, Kommunal- und Ordnungswesen

- 34 Förderung des ÖPNV
- 35 Schülerbeförderung

Fachbereich Regionalentwicklung, Bauen und Schule

- 36 - 37 Kreisstraßen
- 38 Bewirtschaftung der Liegenschaften
- 39 Bauunterhaltung
- 40 Hochbaumaßnahmen

Buchungen Periode (Monat)	Haushaltsjahr 2019									
	außerhalb von Einrichtungen		in Einrichtungen		Gesamtaufwand		Anteil sonstige Kostenträger		Zuschussbedarf des Kreises	
	€	% vom Planwert	€	% vom Planwert	€	% vom Planwert	€	% vom Planwert	€	% vom Planwert
Januar	487.023	9,8 %	236.073	8,4 %	723.096	9,3 %	597.657	7,7 %	125.439	1,6 %
Februar	487.023	9,8 %	211.275	7,5 %	698.298	9,0 %	569.490	7,3 %	128.808	1,7 %
März	487.023	9,8 %	223.496	8,0 %	710.519	9,1 %	580.229	7,4 %	130.290	1,7 %
April	396.724	8,0 %	285.100	10,2 %	681.824	8,8 %	626.823	8,0 %	55.001	0,7 %
Mai	396.724	8,0 %	237.764	8,5 %	634.488	8,1 %	589.251	7,6 %	45.237	0,6 %
Juni	396.724	8,0 %	246.440	8,8 %	643.164	8,3 %	596.272	7,7 %	46.892	0,6 %
Juli	0	0,0 %	243.926	8,7 %	243.926	3,1 %	195.897	2,5 %	48.029	0,6 %
August	0	0,0 %	218.355	7,8 %	218.355	2,8 %	175.562	2,3 %	42.793	0,5 %
September	0	0,0 %		0,0 %	0	0,0 %		0,0 %	0	0,0 %
Oktober	0	0,0 %		0,0 %	0	0,0 %		0,0 %	0	0,0 %
November	0	0,0 %		0,0 %	0	0,0 %		0,0 %	0	0,0 %
Dezember	0	0,0 %		0,0 %	0	0,0 %		0,0 %	0	0,0 %
zusammen	2.651.243	53,1 %	1.902.429	67,9 %	4.553.672	58,5 %	3.931.181	50,5 %	622.491	8,0 %
Planwert	4.990.200	100,0 %	2.800.300	100,0 %	7.790.500	100,0 %	6.425.700	100,0 %	1.364.800	100,0 %
Differenz	-2.338.957	-47 %	-897.871	-32,1 %	-3.236.828	-41,5 %	-2.494.519	-32,0 %	-742.309	-9,5 %

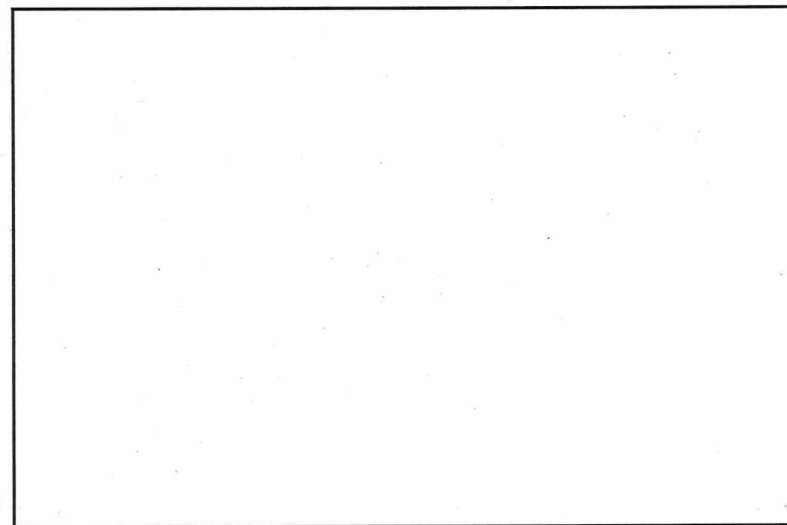
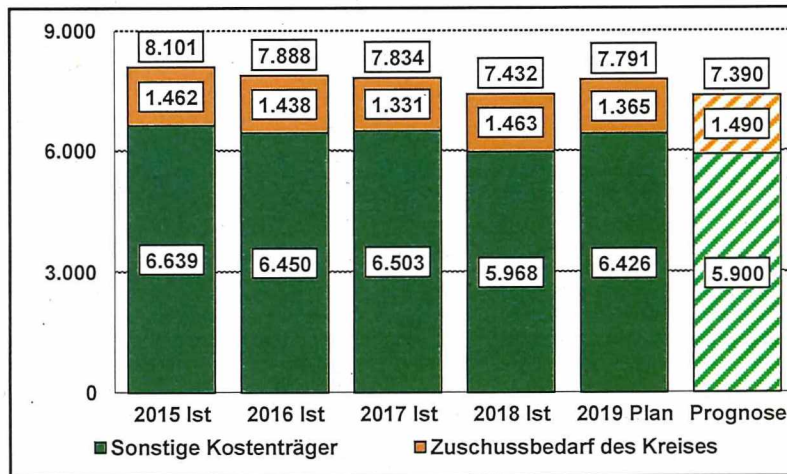
Prognose	4.540.000 €	2.850.000 €	7.390.000 €	5.900.000 €	1.490.000 €
----------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Vorjahreswerte:					
Ist Jan. - Aug. 2018 (lt. Monatsbericht)	2.535.297 €	1.736.549 €	4.271.846 €	3.430.488 €	841.358 €
Ergebnis 2018	4.751.703 €	2.679.914 €	7.431.617 €	5.968.251 €	1.463.366 €
Planwert 2018	5.230.500 €	2.848.300 €	8.078.800 €	6.554.400 €	1.524.400 €

Fundstelle im Haushaltsplan:
 Sonstige Kostenträger:
 Teilhaushalt 311101, Zeilen 3+6

Aufwendungen:
 Teilhaushalt 311101, Zeile 15

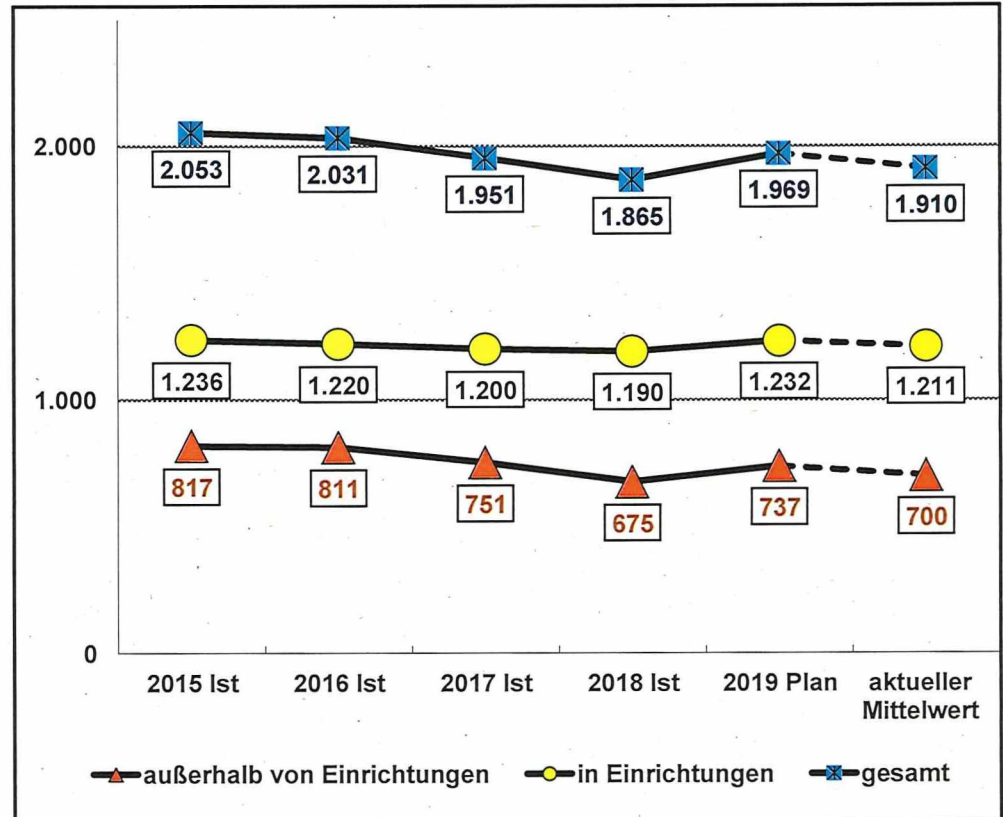
Berechnungsgrundlagen für die Prognose:
 Für die Berechnung der Prognose (jahresbezogen) werden die tatsächlichen Aufwendungen aus Lämmkom der bereits abgerechneten Monate hochgerechnet und eine Plausibilitätskontrolle anhand der Vorjahreswerte durchgeführt.



Anzahl der laufenden Hilfefälle am Monatsende	Haushaltsjahr 2019					
	außerhalb von Einrichtungen		in Einrichtungen		gesamt	
	Anzahl	% vom Planwert	Anzahl	% vom Planwert	Anzahl	% vom Planwert
Januar	722		1.209	98,1 %	1.931	98,1 %
Februar	722		1.207	98,0 %	1.929	98,0 %
März	722	98,0 %	1.215	98,6 %	1.937	98,4 %
April	677		1.211	98,3 %	1.888	95,9 %
Mai	677		1.215	98,6 %	1.892	96,1 %
Juni	677	91,9 %	1.213	98,5 %	1.890	96,0 %
Juli			1.205	97,8 %	1.205	61,2 %
August			1.211	98,3 %	1.211	61,5 %
September		0,0 %		0,0 %	0	0,0 %
Oktober				0,0 %	0	0,0 %
November				0,0 %	0	0,0 %
Dezember		0,0 %		0,0 %	0	0,0 %
aktueller Mittelwert	700	94,9 %	1.211	98,3 %	1.910	97,0 %
Planwert	737	100,0 %	1.232	100,0 %	1.969	100,0 %
Differenz	-38	-5,1 %	-21	-1,7 %	-59	-3,0 %

Vorjahreswerte:

Mittelwert Jan. - Aug. 2018	729	1.191	1.920
Mittelwert Januar - Dezember 2018	675	1.190	1.865
Planwert 2018	785	1.211	1.996

**Erläuterungen:**

Bei den Planwerten handelt es sich um Jahresmittelwerte.

Die Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen wird von den Ämtern und amtsfreien Gemeinden verwaltet. Diese berichten vierteljährlich über die Anzahl der Hilfefälle.

Buchungen Periode (Monat)	Haushaltsjahr 2019									
	außerhalb von Einrichtungen		in Einrichtungen		Gesamtaufwand		Anteil sonstige Kostenträger		Zuschussbedarf des Kreises	
	€	% vom Planwert	€	% vom Planwert	€	% vom Planwert	€	% vom Planwert	€	% vom Planwert
Januar	105.185	6,2 %	392.418	8,8 %	497.603	8,1 %	409.098	8,2 %	88.505	7,5 %
Februar	109.146	6,4 %	418.205	9,4 %	527.351	8,6 %	432.630	8,7 %	94.721	8,0 %
März	108.105	6,4 %	437.313	9,8 %	545.418	8,8 %	445.474	8,9 %	99.944	8,5 %
April	121.854	7,2 %	403.721	9,0 %	525.575	8,5 %	426.368	8,5 %	99.207	8,4 %
Mai	93.166	5,5 %	466.809	10,4 %	559.975	9,1 %	455.052	9,1 %	104.923	8,9 %
Juni	120.320	7,1 %	437.117	9,8 %	557.437	9,0 %	450.816	9,0 %	106.621	9,1 %
Juli	177.225	10,4 %	428.672	9,6 %	605.897	9,8 %	490.328	9,8 %	115.569	9,8 %
August	123.524	7,3 %	485.453	10,9 %	608.977	9,9 %	491.257	9,8 %	117.720	10,0 %
September		0,0 %		0,0 %	0	0,0 %		0,0 %	0	0,0 %
Oktober		0,0 %		0,0 %	0	0,0 %		0,0 %	0	0,0 %
November		0,0 %		0,0 %	0	0,0 %		0,0 %	0	0,0 %
Dezember		0,0 %		0,0 %	0	0,0 %		0,0 %	0	0,0 %
zusammen	958.525	56,4 %	3.469.708	77,7 %	4.428.233	71,8 %	3.601.023	72,2 %	827.210	70,3 %
Planwert	1.700.000	100,0 %	4.467.600	100,0 %	6.167.600	100,0 %	4.990.600	100,0 %	1.177.000	100,0 %
Differenz	-741.475	-43,6 %	-997.892	-22,3 %	-1.739.367	-28,2 %	-1.389.577	-27,8 %	-349.790	-29,7 %

Prognose	1.629.000 €	5.599.800 €	7.228.800 €	5.839.700 €	1.389.100 €
----------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Vorjahreswerte:

Ist Jan. - Aug. 2018 (lt. Monatsbericht)	1.115.050 €	2.820.301 €	3.935.351 €	3.183.212 €	752.139 €
Ergebnis 2018	1.581.984 €	4.337.482 €	5.919.466 €	4.785.763 €	1.133.703 €
Planwert 2018	1.955.000 €	4.733.800 €	6.688.800 €	5.421.400 €	1.267.400 €

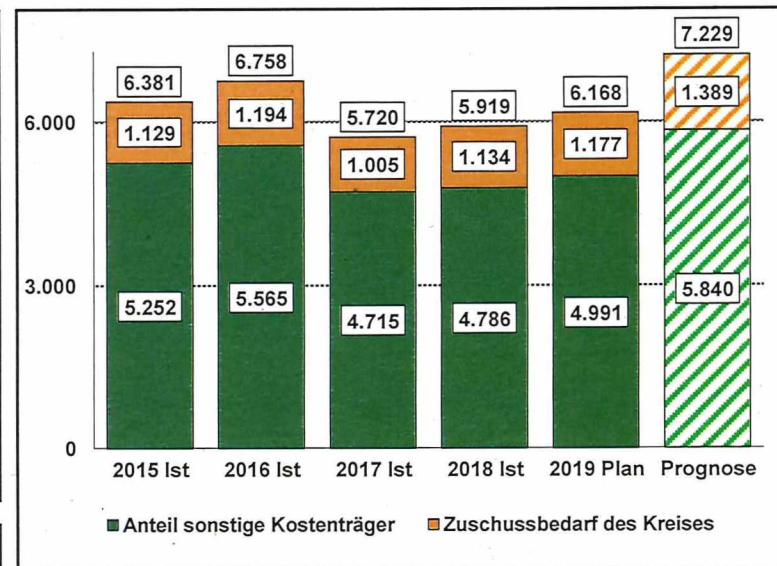
Fundstelle im Haushaltsplan:

Sonstige Kostenträger:
Teilhaushalt 311201, Zeilen 3+6

Aufwendungen:
Teilhaushalt 311201, Zeile 15

Berechnungsgrundlagen für die Prognose:

Für die Berechnung der Prognose (jahresbezogen) werden die tatsächlichen Aufwendungen aus Lämmkom der bereits abgerechneten Monate hochgerechnet und eine Plausibilitätskontrolle anhand der Vorjahreswerte durchgeführt.

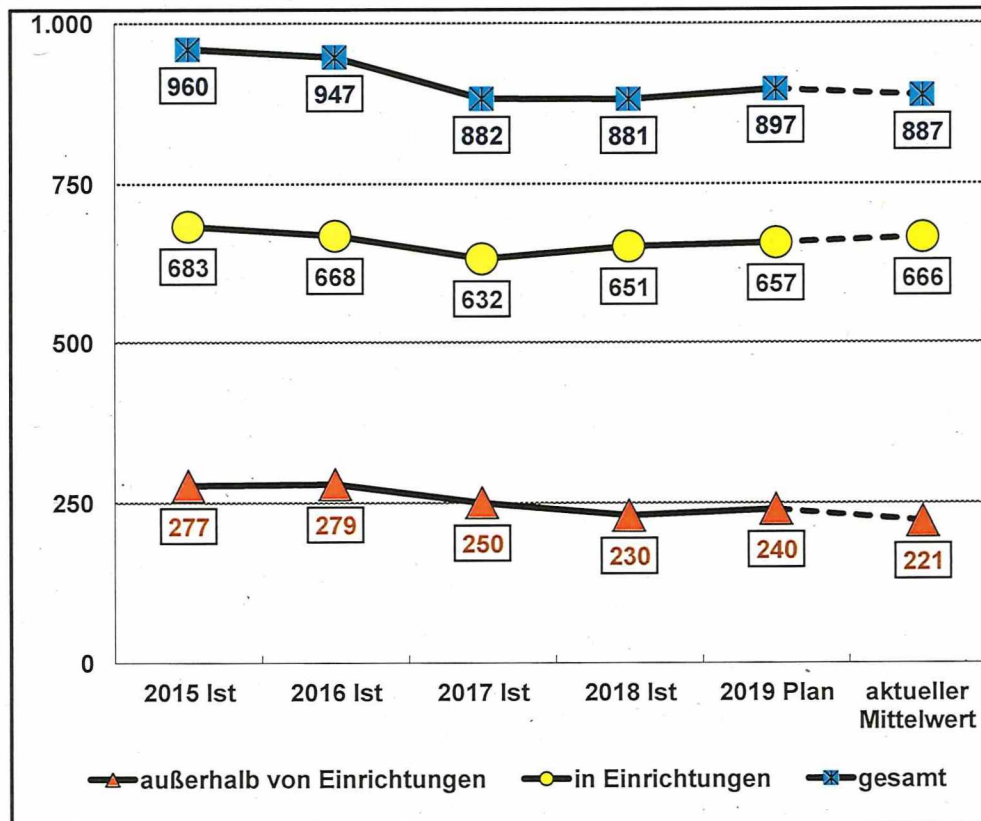


Gegenüber der Planung werden im stationären Bereich der Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII höhere Aufwendungen von rund 1,1 Mio. € erwartet. Ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff nach dem Pflegestärkungsgesetz II sorgt dafür, dass mehr Menschen Anspruch auf Leistungen haben. Im ersten Halbjahr 2019 lag die Anzahl der Neuanträge auf Übernahme von Heimkosten bereits 64 Fälle über dem gleichen Zeitraum 2018. Darüber hinaus führen höhere Pflegesätze (u.a. aufgrund von Tarifsteigerungen) zu erhöhten Kosten, unter anderem auch dadurch, dass vorherige Selbstzahler nun Zuschüsse benötigen.

Anzahl der laufenden Hilfefälle am Monatsende	Haushaltsjahr 2019					
	außerhalb von Einrichtungen		in Einrichtungen		gesamt	
	Anzahl	% vom Planwert	Anzahl	% vom Planwert	Anzahl	% vom Planwert
Januar	221	92,1 %	670	102,0 %	891	99,3 %
Februar	221	92,1 %	666	101,4 %	887	98,9 %
März	216	90,0 %	673	102,4 %	889	99,1 %
April	226	94,2 %	663	100,9 %	889	99,1 %
Mai	224	93,3 %	663	100,9 %	887	98,9 %
Juni	223	92,9 %	658	100,2 %	881	98,2 %
Juli	218	90,8 %	664	101,1 %	882	98,3 %
August	221	92,1 %	668	101,7 %	889	99,1 %
September		0,0 %		0,0 %	0	0,0 %
Oktober		0,0 %		0,0 %	0	0,0 %
November		0,0 %		0,0 %	0	0,0 %
Dezember		0,0 %		0,0 %	0	0,0 %
aktueller Mittelwert	221	92,2 %	666	101,3 %	887	98,9 %
Planwert	240	100,0 %	657	100,0 %	897	100,0 %
Differenz	-19	-7,8 %	9	1,3 %	-10	-1,1 %

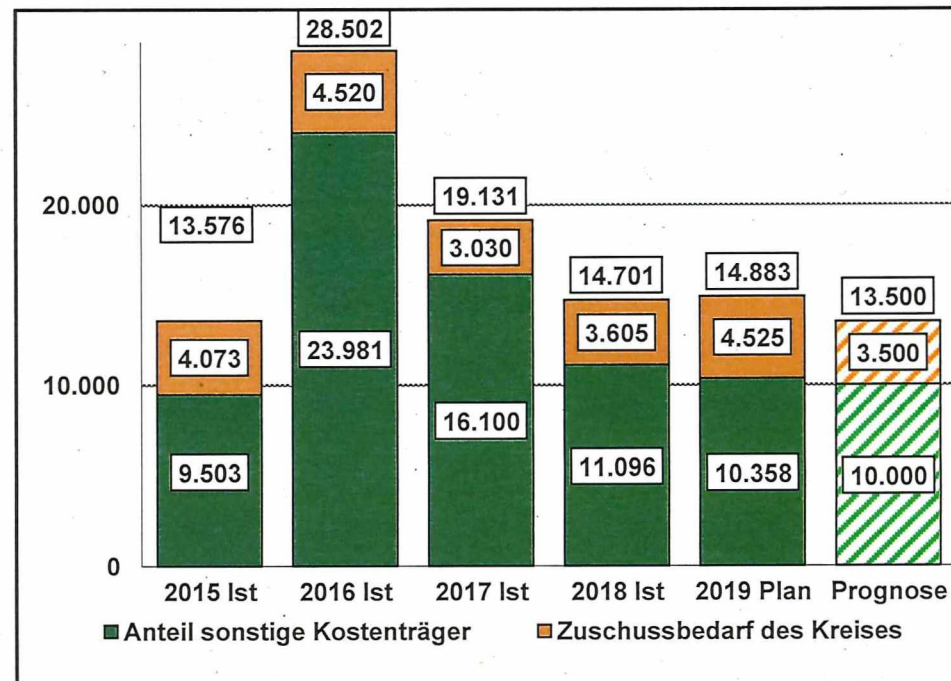
Vorjahreswerte:

Mittelwert Jan. - Aug. 2018	232	643	875
Mittelwert Januar - Dezember 2018	230	651	881
Planwert 2018	275	663	938

**Erläuterungen:**

Bei den Planwerten handelt es sich um Jahresmittelwerte.

Buchungen Periode (Monat)	Haushaltsjahr 2019					
	Gesamtaufwand		Anteil sonstige Kostenträger		Zuschussbedarf des Kreises	
	€	% vom Planwert	€	% vom Planwert	€	% vom Planwert
Januar	1.732.217	11,6 %	1.302.724	12,6 %	429.493	9,5 %
Februar	799.180	5,4 %	611.961	5,9 %	187.219	4,1 %
März	1.244.554	8,4 %	936.439	9,0 %	308.115	6,8 %
April	872.899	5,9 %	673.112	6,5 %	199.787	4,4 %
Mai	819.899	5,5 %	633.391	6,1 %	186.508	4,1 %
Juni	838.403	5,6 %	639.754	6,2 %	198.649	4,4 %
Juli	786.161	5,3 %	606.955	5,9 %	179.206	4,0 %
August	771.220	5,2 %	594.684	5,7 %	176.536	3,9 %
September		0,0 %		0,0 %	0	0,0 %
Oktober		0,0 %		0,0 %	0	0,0 %
November		0,0 %		0,0 %	0	0,0 %
Dezember		0,0 %		0,0 %	0	0,0 %
zusammen	7.864.533	52,8 %	5.999.020	57,9 %	1.865.513	41,2 %
Planwert	14.882.900	100,0 %	10.358.000	100,0 %	4.524.900	100,0 %
Differenz	-7.018.367	-47,2 %	-4.358.980	-42,1 %	-2.659.387	-58,8 %



Prognose	13.500.000 €	10.000.000 €	3.500.000 €
----------	--------------	--------------	-------------

Vorjahreswerte:

Ist Jan. - Aug. 2018 (lt. Monatsbericht)	9.430.532 €	7.361.705 €	2.068.827 €
Ergebnis 2018	14.701.021 €	11.095.620 €	3.605.401 €
Planwert 2018	10.035.300 €	7.325.800 €	2.709.500 €

Fundstelle im Haushaltsplan:

Teilhaushalt 313101

Berechnungsgrundlagen der Prognose:

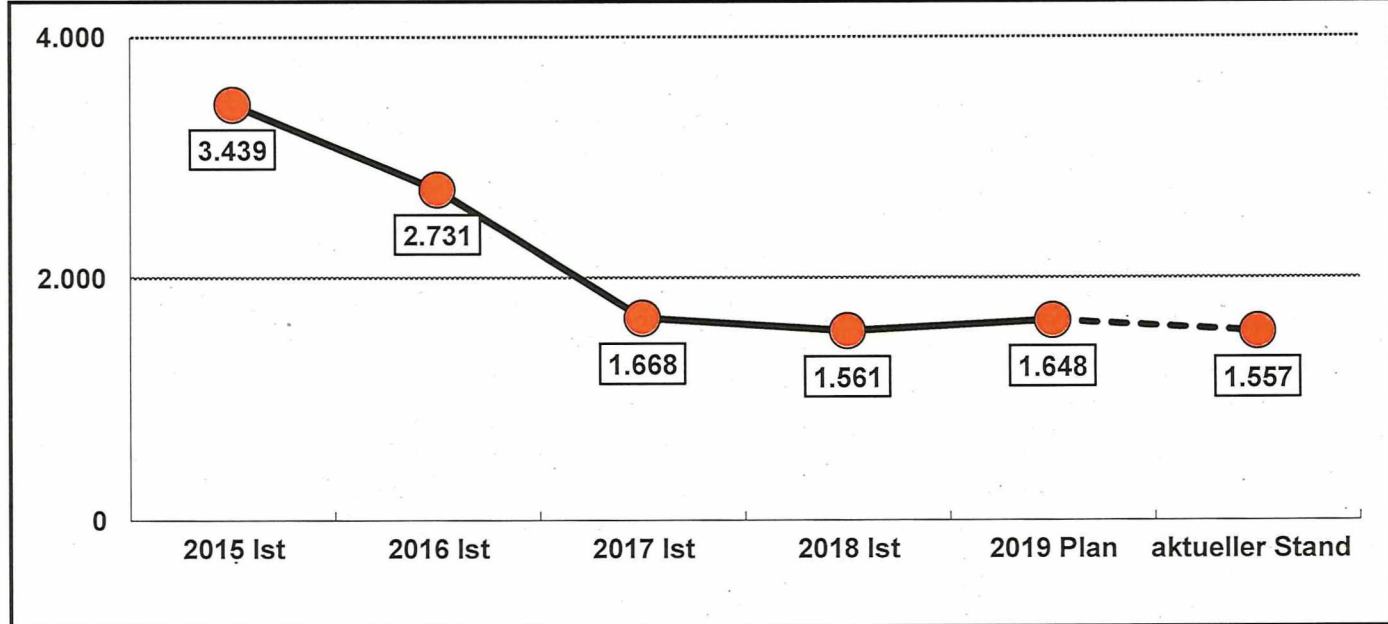
Grundlage für die Prognose sind die von den Ämtern gemeldeten Daten, die hochgerechnet werden und im Hinblick auf die vom BAMF und der Ausländerbehörde zur Verfügung gestellten Zahlen plausibilisiert werden. Dazu werden die monatlichen durchschnittlichen Zuweisungen an Ausländern und die aufgrund der durchschnittlichen Dauer der Verwaltungsverfahren beim BAMF zu erwartenden durchschnittlichen Bezugsdauern einbezogen. Die Anzahl der Leistungsberechtigten und die Aufwendungen unterliegen wie keine andere Hilfeart aktuell starken Schwankungen. Die wesentlichen Einflussfaktoren auf die lokalen Daten liegen außerhalb des Entscheidungs- und Gestaltungspielraumes der Kreisverwaltung.

Die Aufwendungen nach dem AsylbLG werden voraussichtlich um rund 1,0 Mio. € geringer als geplant ausfallen. Grund hierfür ist die Abnahme der Zahl der Leistungsempfänger.

Die Erstattung des Landes ist mit 70% im Haushalt 2019 berücksichtigt und könnte bei Umsetzung einer einheitlichen Erstattungsquote für die Aufwendungen nach dem AsylbLG höher ausfallen.

Verringert sich wie oben angegeben der Aufwand, fällt jedoch auch die Erstattung entsprechend geringer aus.

	HHjahr 2019	
	Leistungsbezieher Anzahl	% vom Planwert
Januar	1.532	93,0 %
Februar	1.559	94,6 %
März	1.538	93,3 %
April	1.583	96,1 %
Mai	1.590	96,5 %
Juni	1.581	95,9 %
Juli	1.585	96,2 %
August	1.557	94,5 %
September		0,0 %
Oktober		0,0 %
November		0,0 %
Dezember		0,0 %
aktueller Stand	1.557	94,5 %
Planwert	1.648	100,0 %
Differenz	-91	-5,5 %

**Vorjahreswerte:**

Stichtagswert August 2018	1.562
Stichtagswert Dezember 2018	1.561
Planwert 2018	1.171

Erläuterungen:

Bei den Jahreswerten handelt es sich um Stichtagszahlen zum jeweiligen Jahresende.
Die Anzahl der Leistungsbezieher wird dem Kreis monatlich von den Ämtern und Gemeinden mitgeteilt.

Buchungen Periode (Monat)	Haushaltsjahr 2019									
	außerhalb von Einrichtungen		in Einrichtungen		Gesamtaufwand		Anteil sonstige Kostenträger		Zuschussbedarf des Kreises	
	€	% vom Planwert	€	% vom Planwert	€	% vom Planwert	€	% vom Planwert	€	% vom Planwert
Januar	902.481	8,1 %	5.026.662	8,5 %	5.929.143	8,4 %	4.845.237	8,2 %	1.083.906	1,5 %
Februar	881.321	7,9 %	7.257.726	12,2 %	8.139.047	11,5 %	6.673.908	11,2 %	1.465.139	2,1 %
März	762.813	6,8 %	2.082.765	3,5 %	2.845.578	4,0 %	2.359.385	4,0 %	486.193	0,7 %
April	1.167.538	10,4 %	5.098.850	8,6 %	6.266.388	8,9 %	5.063.119	8,5 %	1.203.269	1,7 %
Mai	771.636	6,9 %	4.959.883	8,4 %	5.731.519	8,1 %	4.667.367	7,9 %	1.064.152	1,5 %
Juni	1.033.843	9,2 %	4.793.136	8,1 %	5.826.979	8,3 %	4.726.705	8,0 %	1.100.274	1,6 %
Juli	1.409.222	12,6 %	5.203.530	8,8 %	6.612.752	9,4 %	5.346.271	9,0 %	1.266.481	1,8 %
August	705.082	6,3 %	5.046.123	8,5 %	5.751.205	8,2 %	4.654.201	7,8 %	1.097.004	1,6 %
September		0,0 %		0,0 %	0	0,0 %		0,0 %	0	0,0 %
Oktober		0,0 %		0,0 %	0	0,0 %		0,0 %	0	0,0 %
November		0,0 %		0,0 %	0	0,0 %		0,0 %	0	0,0 %
Dezember		0,0 %		0,0 %	0	0,0 %		0,0 %	0	0,0 %
zusammen	7.633.936	68,3 %	39.468.675	66,5 %	47.102.611	66,8 %	38.336.193	64,6 %	8.766.418	12,4 %
Planwert	11.184.000	100,0 %	59.370.000	100,0 %	70.554.000	100,0 %	57.126.800	100,0 %	13.427.200	100,0 %
Differenz	-3.550.064	-31,7 %	-19.901.325	-33,5 %	-23.451.389	-33,2 %	-18.790.607	-31,7 %	-4.660.782	-6,6 %

Prognose	11.450.000 €	59.210.000 €	70.660.000 €	57.500.000 €	13.160.000 €
----------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Vorjahreswerte:

Ist Jan. - Aug. 2018 (lt. Monatsbericht)	6.995.420 €	37.833.035 €	44.828.455 €	36.253.961 €	8.574.494 €
Ergebnis 2018	10.330.088 €	57.315.169 €	67.645.257 €	54.719.253 €	12.926.004 €
Planwert 2018	10.384.700 €	57.412.500 €	67.797.200 €	55.053.500 €	12.743.700 €

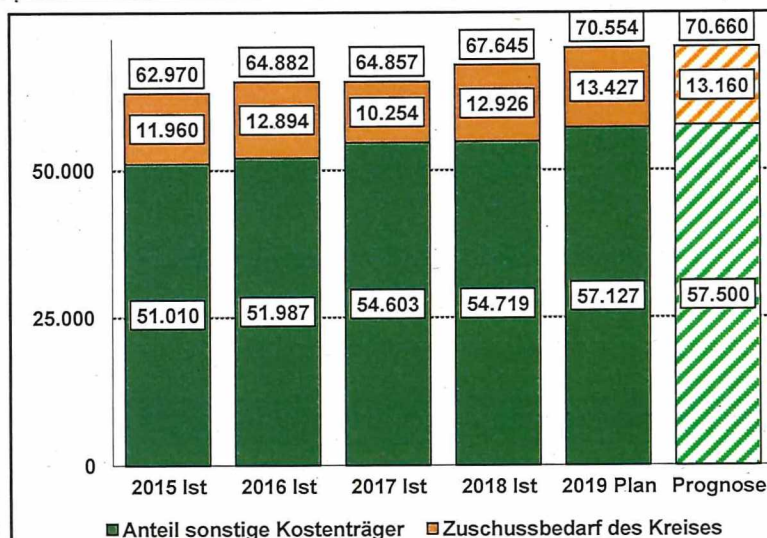
Fundstelle im Haushaltsplan:

Sonstige Kostenträger:
Teilhaushalt 311301, Zeilen 3+6

Aufwendungen:
Teilhaushalt 311301, Zeile 15

Berechnungsgrundlagen für die Prognose:

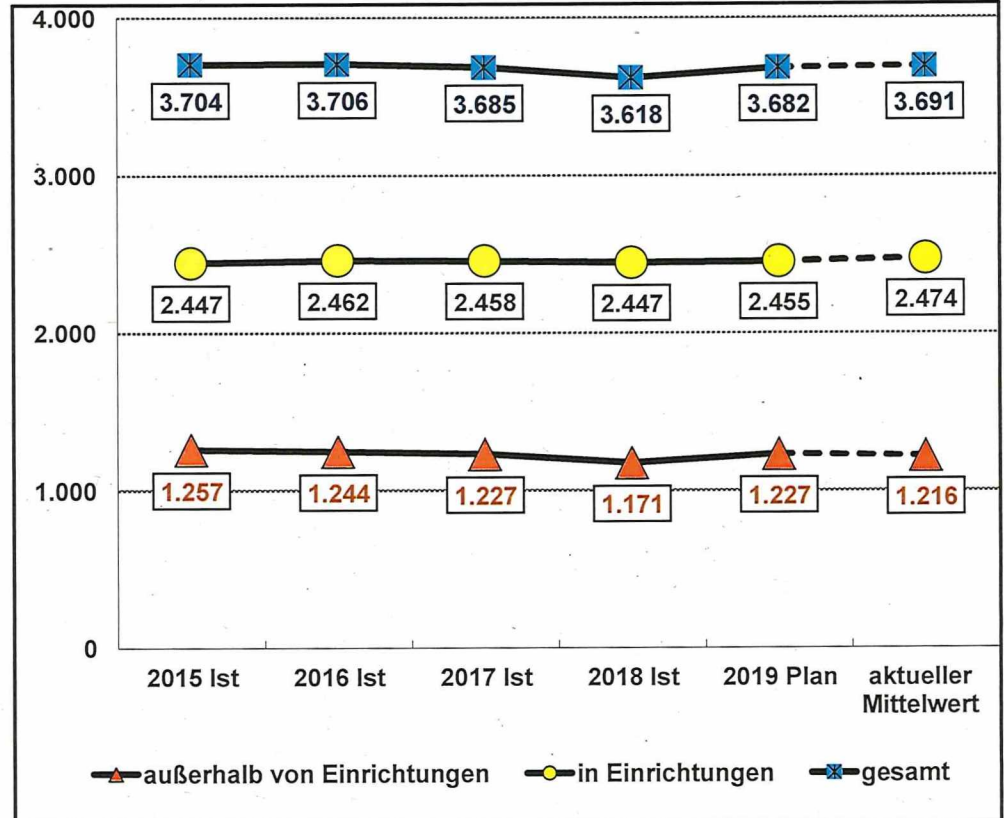
Für die Berechnung der Prognose (jahresbezogen) werden die tatsächlichen Aufwendungen aus Lämmkom der bereits abgerechneten Monate hochgerechnet und eine Plausibilitätskontrolle anhand der Vorjahreswerte durchgeführt.



Anzahl der laufenden Hilfefälle am Monatsende	Haushaltsjahr 2019					
	außerhalb von Einrichtungen		in Einrichtungen		gesamt	
	Anzahl	% vom Planwert	Anzahl	% vom Planwert	Anzahl	% vom Planwert
Januar	1.194	97,3 %	2.457	100,1 %	3.651	99,2 %
Februar	1.186	96,7 %	2.475	100,8 %	3.661	99,4 %
März	1.197	97,6 %	2.469	100,6 %	3.666	99,6 %
April	1.232	100,4 %	2.465	100,4 %	3.697	100,4 %
Mai	1.230	100,2 %	2.476	100,9 %	3.706	100,7 %
Juni	1.215	99,0 %	2.478	100,9 %	3.693	100,3 %
Juli	1.234	100,6 %	2.486	101,3 %	3.720	101,0 %
August	1.242	101,2 %	2.488	101,3 %	3.730	101,3 %
September		0,0 %		0,0 %	0	0,0 %
Oktober		0,0 %		0,0 %	0	0,0 %
November		0,0 %		0,0 %	0	0,0 %
Dezember		0,0 %		0,0 %	0	0,0 %
aktueller Mittelwert	1.216	99,1 %	2.474	100,8 %	3.691	100,2 %
Planwert	1.227	100,0 %	2.455	100,0 %	3.682	100,0 %
Differenz	-11	-0,9 %	19	0,8 %	9	0,2 %

Vorjahreswerte:

Mittelwert Jan. - Aug. 2018	1.166	2.444	3.610
Mittelwert Januar - Dezember 2018	1.171	2.447	3.618
Planwert 2018	1.231	2.453	3.684

**Erläuterungen:**

Bei den Planwerten handelt es sich um Jahresmittelwerte.

Buchungen Periode (Monat)	Haushaltsjahr 2019									
	laufende Kosten der Unterkunft		sonstige Kosten		Gesamtaufwand		Anteil sonstige Kostenträger		Zuschussbedarf des Kreises	
	€	% vom Planwert	€	% vom Planwert	€	% vom Planwert	€	% vom Planwert	€	% vom Planwert
Januar	2.690.233	7,9 %	132.026	7,0 %	2.822.259	7,8 %	1.266.670	9,1 %	1.555.589	4,3 %
Februar	2.679.813	7,8 %	91.230	4,8 %	2.771.043	7,7 %	1.342.379	9,7 %	1.428.664	4,0 %
März	2.677.264	7,8 %	119.617	6,3 %	2.796.881	7,8 %	1.344.020	9,7 %	1.452.861	4,0 %
April	2.655.440	7,8 %	77.571	4,1 %	2.733.011	7,6 %	145.641	1,1 %	2.587.370	7,2 %
Mai	2.619.464	7,7 %	98.281	5,2 %	2.717.745	7,5 %	965.103	7,0 %	1.752.642	4,9 %
Juni	2.595.572	7,6 %	87.859	4,7 %	2.683.431	7,4 %	1.260.179	9,1 %	1.423.252	3,9 %
Juli	2.546.869	7,4 %	99.690	5,3 %	2.646.559	7,3 %	1.225.260	8,8 %	1.421.299	3,9 %
August	2.555.429	7,5 %	382.169	20,3 %	2.937.598	8,1 %	1.309.708	9,4 %	1.627.890	4,5 %
September		0,0 %		0,0 %	0	0,0 %		0,0 %	0	0,0 %
Oktober		0,0 %		0,0 %	0	0,0 %		0,0 %	0	0,0 %
November		0,0 %		0,0 %	0	0,0 %		0,0 %	0	0,0 %
Dezember		0,0 %		0,0 %	0	0,0 %		0,0 %	0	0,0 %
zusammen	21.020.084	61,5 %	1.088.443	57,7 %	22.108.527	61,3 %	8.858.960	63,9 %	13.249.567	36,7 %
Planwert	34.191.400	100,0 %	1.886.000	100,0 %	36.077.400	100,0 %	13.861.400	100,0 %	22.216.000	100,0 %
Differenz	-13.171.316	-38,5 %	-797.557	-42,3 %	-13.968.873	-38,7 %	-5.002.440	-36,1 %	-8.966.433	-24,9 %

Prognose	32.667.900 €	1.700.000 €	34.367.900 €	14.100.000 €	20.267.900 €
----------	--------------	-------------	--------------	--------------	--------------

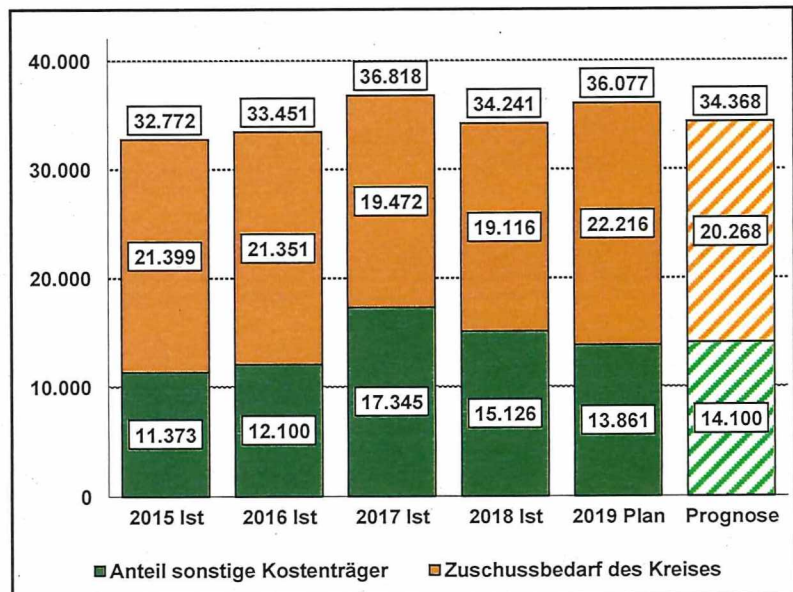
Vorjahreswerte:					
Ist Jan. - Aug. 2018 (lt. Monatsbericht)	22.006.745 €	1.215.508 €	23.222.253 €	10.188.920 €	13.033.333 €
Ergebnis 2018	32.637.260 €	1.604.127 €	34.241.387 €	15.125.661 €	19.115.726 €
Planwert 2018	38.310.900 €	1.726.000 €	40.036.900 €	17.525.700 €	22.511.200 €

Fundstelle im Haushaltsplan:

Sonstige Kostenträger:
 Teilhaushalt 312101, Zeile 2
 Aufwendungen:
 Teilhaushalt 312101, Zeile 15

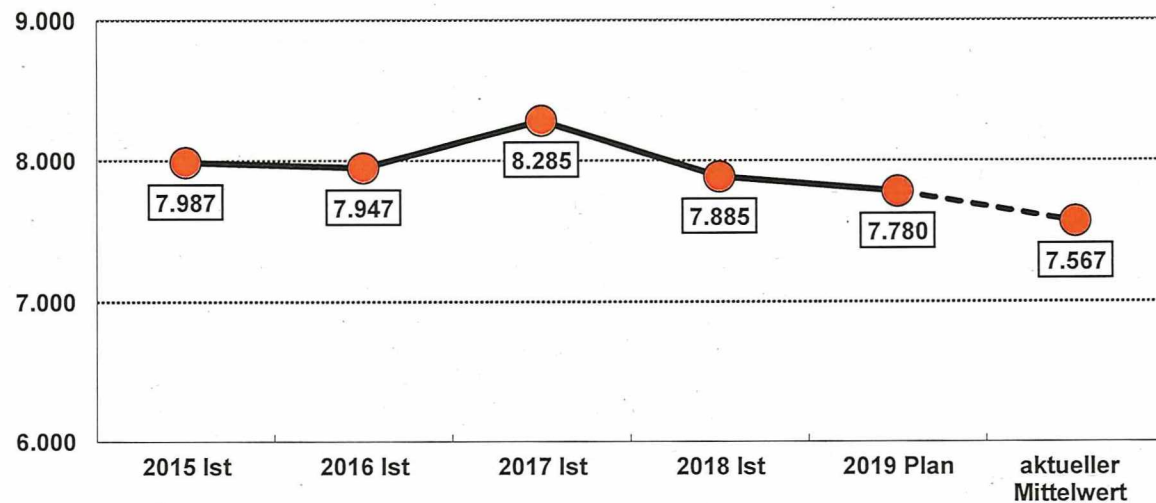
Berechnungsgrundlagen für die Prognose:

Die Prognose beruht auf den vom Jobcenter gemeldeten Daten und einer Plausibilitätskontrolle. Dabei fließen insbesondere die Arbeitsmarktdaten in die Betrachtung ein, weil die positive Entwicklung hier maßgeblich die Anzahl der Leistungsberechtigten senkt: Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Kreis ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen, das Risiko arbeitslos zu werden ist deutlich gesunken, der Zugang an Arbeitslosen ist im Jahresvergleich um 19,4 % zurückgegangen, auch Flüchtlingen gelingt es zunehmend, eine Beschäftigung zu finden.



Die Aufwendungen für die Kosten der Unterkunft nach SGB II werden nach neuer Prognose des Jobcenters voraussichtlich um 2,1 Mio. € geringer ausfallen als geplant. Die Erträge werden voraussichtlich um 867,5 T€ höher ausfallen als veranschlagt. Dies ist eine Folge der Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung. Die sonstigen Kosten der Unterkunft nach SGB II sind im Monat August erhöht, da in diesem Monat der im Rahmen der Bildungs- und Teilhabeleistungen zu zahlende Schulbedarf an jedes Kind mit 100 € fällig war.

	Haushaltsjahr 2019			
	Bedarfsgemeinschaften			
	Prognose Anzahl	% vom Planwert	tatsächlich Anzahl	% vom Planwert
Januar	7.793	100,2 %	7.641	98,2 %
Februar	7.832	100,7 %	7.625	98,0 %
März	7.816	100,5 %	7.587	97,5 %
April	7.801	100,3 %	7.525	96,7 %
Mai	7.785	100,1 %	7.457	95,8 %
Juni	7.769	99,9 %		0,0 %
Juli	7.754	99,7 %		0,0 %
August	7.738	99,5 %		0,0 %
September	7.723	99,3 %		0,0 %
Oktober	7.707	99,1 %		0,0 %
November	7.785	100,1 %		0,0 %
Dezember	7.862	101,1 %		0,0 %
aktueller Mittelwert	7.780	100,0 %	7.567	97,3 %
Planwert	7.780	100,0 %	7.780	100,0 %
Differenz	0	0,0 %	-213	-2,7 %

**Vorjahreswerte:**

Mittelwert Jan. - Mai 2018	8.084
Mittelwert Januar - Dezember 2018	7.885
Planwert 2018	8.658

Erläuterungen:

Die Datenmeldungen des Jobcenters gehen aus organisatorischen Gründen der Bundesagentur für Arbeit jeweils mit drei Monaten Verzögerung ein.

Bei den Planwerten handelt es sich um Jahresmittelwerte.



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

Beschlussvorlage öffentlich	Vorlage-Nr: VO/2019/156
- öffentlich -	Datum: 23.10.2019
Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit	Ansprechpartner/in: Dr. Fahlbusch, Jonathan
	Bearbeiter/in: Schliszio, Katrin
Antrag des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde gGmbH auf Gewährung eines Kreiszuschusses zur Fortführung und Weiterentwicklung des Projekts "Kostenfreie Kontrazeptiva" der Praxis ohne Grenzen	
vorgesehene Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
21.11.2019	Sozial- und Gesundheitsausschuss
16.12.2019	Kreistag des Kreises Rendsburg-Eckernförde
	Zuständigkeit
	Beratung
	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Empfehlung des Sozial- und Gesundheitsausschusses an den Kreistag wird nach Beratung in der Ausschusssitzung erfolgen.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: Entfällt

2. Sachverhalt:

Das Diakonische Werk des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde beantragt mit Schreiben vom 23.8.2019 als Träger der Praxis ohne Grenzen für die Fortführung und Weiterentwicklung des Projekts „Kostenfreie Kontrazeptiva“ einen Zuschuss in Höhe von 20.000,-- Euro.

Im Haushaltsplan-Entwurf für das Jahr 2020 sind für diesen Zweck 18.000,-- Euro vorgesehen. Zur Begründung der Erhöhung des Zuschusses wird auf die beigefügten Anlagen verwiesen.

Relevanz für den Klimaschutz: ./.

Finanzielle Auswirkungen: 2.000,-- Euro

Anlagen:

- Antrag des Diakonischen Werkes vom 23.8.2019
- Weitere Begründung des Diakonischen Werkes zum Antrag vom 15.10.2019

Diakonisches Werk Rendsburg-Eckernförde – Am Holstentor 16 – 24768 Rendsburg

Kreis Rendsburg-Eckernförde
Dr. Christine von Milczewski
Vorsitzende Sozial- und Gesundheitsausschuss
Kaiserstr. 8

24768 Rendsburg

Diakonisches Werk
des Kirchenkreises
Rendsburg-Eckernförde
gemeinnützige GmbH

Diana Marschke
Geschäftsführerin
Am Holstentor 16
24768 Rendsburg

Tel.: 04331 – 69 63 0
Fax: 04331 – 69 63 38
Mail: d.marschke@diakonie-rd-eck.de

**Kreis Rendsburg-Eckernförde
- Eingliederungshilfen -**

29. Aug. 2019

Erl.:

23.08.2019

Nachrichtlich: Kreisverwaltung, Soziale Sicherung; stellv. Vorsitzende Sozial- und Gesundheitsausschuss

**Antrag 2020 –
Projekt „Kostenfreie Kontrazeptiva“ - Fortführung und Weiterentwicklung**

Sehr geehrte Frau Dr. von Milczewski,
sehr geehrte Damen und Herren,

seit mehreren Jahren unterstützen Sie das Projekt „Kostenfreie Kontrazeptiva“, das von der „Praxis ohne Grenzen“ in unserer Trägerschaft gestartet wurde.

Durch eine enge Zusammenarbeit zwischen der „Praxis ohne Grenzen“ und unserer Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle kann eine qualitativ hochwertige Versorgung für die Betroffenen gewährleistet werden. Eine detaillierte Beschreibung des Projektes und der Zusammenarbeit fügen wir diesem Antrag bei.

Für die Fortführung und Weiterentwicklung des o.g. Projektes im Kreis Rendsburg-Eckernförde beantragen wir das Haushaltsjahr 2020

einen Zuschuss in Höhe von 20.000,00 €.

Sollten Sie weitere Informationen zum Projekt benötigen oder Fragen haben, stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung und hoffen auf einen positiven Bescheid.

Mit freundlichen Grüßen


D. Marschke
Geschäftsführerin

Anlage

Konzept**Projekt „Kostenfreie Kontrazeptiva“****Fortführung und Weiterentwicklung**Hintergrund:

Mit der Einführung von Harz IV im Jahre 2004 ist die sogenannte „Hilfe zur Familienplanung“ entfallen, mit der das Sozialamt bis dahin die Kosten für Verhütungsmittel bei bedürftigen Frauen übernommen hatte.

Die Folge: viele Menschen mit geringem Einkommen greifen aus Kostengründen auf vergleichsweise günstige – aber auch deutlich unsichere Verhütungsmittel zurück.

Gesellschaftliches Ziel sollte aber sein, ungewollte Schwangerschaften weiter zu reduzieren und Verhütungsmittel auch für Menschen geringerem Einkommen zugänglich zu machen.

Hier gibt es zurzeit nur einen Rechtsanspruch bis zum 22. Lebensjahr. Einen darüber hinaus gehenden Rechtsanspruch und somit auch eine bundeseinheitliche Regelung gibt es nicht.

Bundesweit gibt es viele Kreise und kreisfreie Städte, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, ihren Einwohnern die Möglichkeit zu bieten, kostenfreie Kontrazeptiva in Anspruch zu nehmen.

Dies trifft auch auf den Kreis Rendsburg-Eckernförde zu.

Seit rund 5 Jahren werden die zur Verfügung gestellten Mittel durch die ehrenamtlich tätigen Mitarbeitenden der „Praxis ohne Grenzen“ in Trägerschaft der Diakonie Rendsburg-Eckernförde vergeben.

Träger:

Das Diakonische Werk des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde gGmbH ist eine gemeinnützige Einrichtung, deren Angebote allen Menschen zugänglich sind, unabhängig von Alter, Geschlecht, ethnischer und sozialer Herkunft oder Konfession. Die Einrichtung versteht ihre Arbeit als Dienst an und mit dem Menschen.

Die Diakonie Rendsburg-Eckernförde ist sowohl Träger der „Praxis ohne Grenzen“ als auch Träger einer anerkannten Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle. Von daher ist sie in besonderer Art geeignet, die Vergabe von Kontrazeptiva mit einer gezielten Beratung nach SchwKG zu verbinden.

Projektbeschreibung:

Das Projekt „Kostenfreie Kontrazeption“ hat das Ziel, einen niedrigschwelligen Zugang zu verschreibungspflichtigen, sicheren und gut verträglichen Verhütungsmitteln für Frauen, die wenig Geld zur Verfügung haben, zu ermöglichen. Frauen, die von Hartz IV, Sozialhilfe, BAföG, Berufsausbildungsbeihilfe, Wohngeld oder Asylbewerberleistungen leben oder deren Einkommen unterhalb der Armutsgrenze liegt, haben die Möglichkeit, in enger Zusammenarbeit mit der „Praxis ohne Grenzen“ in den Schwangerenberatungsstellen oder direkt über die Ärzte in der „Praxis ohne Grenzen“ des Diakonischen Werkes die Kostenübernahme für ein Verhütungsmittel ihrer Wahl zu beantragen.

Für die Kostenübernahme benötigen die Frauen ein Rezept ihres Arztes und müssen ihre Bedürftigkeit nachweisen. Das Diakonische Werk bestätigt dann die Berechtigung. Damit können die Frauen in einer Apotheke das Verhütungsmittel kostenlos erhalten. Die Apotheke rechnet direkt mit der „Praxis ohne Grenzen“ ab.

Die Weiterentwicklung des Konzeptes besteht in der engen Zusammenarbeit der beiden Angebotsformen:

- in der „Praxis ohne Grenzen“ stehen die medizinische Versorgung und die Ausrichtung auf Fragen zur Gesundheitsvorsorge im Vordergrund. Hier gibt es eine langjährig enge und gute Zusammenarbeit mit der Imland Klinik und den niedergelassenen Gynäkologen. Alle Anfragen und Maßnahmen werden vertrauensvoll und zeitnah bearbeitet.
- in der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle können ergänzend psychosoziale Fragen und Hintergründe thematisiert werden. Hier geht es neben den finanziellen und sozial begründeten Notlagen auch um weitergehende Fragen von Familienplanung, Fragen von Lebensentwürfen und den Umgang mit ungewollten Schwangerschaften. Häufig werden in diesem Beratungsangebot Frauen und deren Partner in akut belasteten familiären Situationen erreicht. Die Beratungsstelle kann somit durch die im SchwKG vorgesehenen Zugänge und Inhalte sehr umfassend, ganzheitlich und damit auch nachhaltig dazu beitragen, ungewollte Schwangerschaften zu verhindern und den Zugang zu kostenfreien Verhütungsmitteln zu erleichtern.

Durch die verstärkte Zusammenarbeit kann eine weitere Zunahme von Inanspruchnahme erfolgen, aber auch eine Reduzierung der ungewollten Schwangerschaften mit all ihren menschlich und finanziell unerwünschten Folgen.

Daher wird der Kreis Rendsburg-Eckernförde mit dem Antrag gebeten, auch weiterhin ihre Einwohner in der Nutzung von kostenfreien, sicheren Kontrazeptiva zu unterstützen und eine Summe von 20.000 € für das kommende Haushaltsjahr 2020 zur Verfügung zu stellen.

Darüber hinaus unterstützen wir jede Initiative, die sich für einen bundeseinheitlichen Rechtsanspruch auf die kostenfreie Nutzung von Kontrazeptiva einsetzt. Viele freie Träger und deren Dachverbände der Wohlfahrtspflege beklagen schon lange den Wegfall dieser Möglichkeit seit der Einführung der Hartz IV Gesetzgebung. Gemeinsam setzen wir uns für eine Regelung ein, die den Kostendruck für die Kommunen verringert.

Diakonisches Werk Rendsburg-Eckernförde – Am Holstentor 16 – 24768 Rendsburg

Kreis Rendsburg-Eckernförde
Fachdienst Soziale Sicherung
Kaiserstr. 8

24768 Rendsburg



Diakonisches Werk
des Kirchenkreises
Rendsburg-Eckernförde
gemeinnützige GmbH

Diana Marschke
Geschäftsführerin
Am Holstentor 16
24768 Rendsburg

Tel.: 04331 – 69 63 0

Fax: 04331 – 69 63 38

Mail: d.marschke@diakonie-rd-eck.de

15.10.2019

Nachrichtlich: Vorsitzende, stellv. Vors. Sozial- und Gesundheitsausschuss

Antrag 2020 – Projekt „Kostenfreie Kontrazeptiva“ - Fortführung und Weiterentwicklung

Sehr geehrte Damen und Herren,

ergänzend zu unserem o.g. Antrag vom 23.08.2019 möchten wir darauf hinweisen, dass die Nachfrage nach kostenfreien Kontrazeptiva in 2019 kontinuierlich angestiegen ist und voraussichtlich Ende des Jahres den Zuschussbetrag des Jahres 2019 übersteigen wird. Insofern gehen wir für das kommende Jahr von einer entsprechenden Entwicklung aus, die wir auch mit dem erhöhten Antrag berücksichtigt haben.

Sollten zusätzlich zu dieser Information weitere Fragen auftreten, stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung und hoffen auf einen positiven Bescheid.

Mit freundlichen Grüßen


D. Marschke
Geschäftsführerin

Anlage



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/2019/156-001
- öffentlich -	Datum: 25.10.2019
Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit	Ansprechpartner/in: Dr. Fahlbusch, Jonathan
	Bearbeiter/in: Schliszio, Katrin
Antrag des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde gGmbH auf Gewährung eines Kreiszuschusses zur Fortführung und Weiterentwicklung des Projekts "Kostenfreie Kontrazeptiva" der Praxis ohne Grenzen: Weitere Begründung zum Antrag	
vorgesehene Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
21.11.2019	Sozial- und Gesundheitsausschuss
16.12.2019	Kreistag des Kreises Rendsburg-Eckernförde
	Zuständigkeit
	Kenntnisnahme
	Kenntnisnahme

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: Entfällt

2. Sachverhalt:

Das Diakonische Werk des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde gGmbH hat zu Ihrem Antrag vom 23.08.2019 die beigefügte ergänzende weitere Begründung vom 24.10.2019 nachgesandt.

Relevanz für den Klimaschutz: ./.

Finanzielle Auswirkungen: 2.000,-- Euro (siehe Beschlussvorlage VO/2019/156)

Anlage: Weitere Begründung zum Antrag auf Erhöhung des Kreiszuschusses für das Projekt „Kostenfreie Kontrazeptiva“

Diakonisches Werk Rendsburg-Eckernförde – Am Holstentor 16 – 24768 Rendsburg

Kreis Rendsburg-Eckernförde
Fachdienst Soziale Sicherung
Kaiserstr. 8

24768 Rendsburg

Diakonisches Werk
des Kirchenkreises
Rendsburg-Eckernförde
gemeinnützige GmbH

Diana Marschke
Geschäftsführerin
Am Holstentor 16
24768 Rendsburg

Tel.: 04331 – 69 63 0
Fax: 04331 – 69 63 38
Mail: d.marschke@diakonie-rd-eck.de

24.10.2019

Nachrichtlich: Vorsitzende, stellv. Vors. Sozial- und Gesundheitsausschuss

**Antrag 2020 –
Projekt „Kostenfreie Kontrazeptiva“ - Fortführung und Weiterentwicklung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

anliegend erhalten Sie eine Übersicht, die unseren Antrag vom 23.08.2019 auf Fortführung des o.g. Projektes und Erhöhung des Antrages auf 20.000,00 € ergänzt.

Dieser Darstellung können Sie entnehmen, dass in den letzten Jahren der finanzielle Aufwand kontinuierlich gestiegen ist. Ebenso haben sich die Fälle entwickelt.

Bereits im Oktober 2019 haben wir die Fallzahl aus 2018 überschritten,

Auch unter Berücksichtigung der mit den Gynäkologen und dem Krankenhaus abgestimmten Sonderkonditionen, werden wir voraussichtlich das Budget in 2019 überschreiten.

Aufgrund dieser Entwicklung, die wir auch im kommenden Jahr annehmen, haben wir für 2020 den Antrag auf 20.000,00 € erhöht und hoffen auf einen positiven Bescheid.

Mit freundlichen Grüßen


D. Marschke
Geschäftsführerin

Anlage

Anlage zum Antrag "Kostenfreie Kontrazeptiva"
 Schreiben an den Kreis Rendsburg-Eckernförde vom 24.10.2019

Fallzahlentwicklung:

Jahr	Anzahl der Fälle
2017	144 Pat.
2018	139 Pat. (44 Spirale, 15 Sterilisation, Rest „Pille“ und 3-Monatsspritze)
2019 (bis 24.10.19)	142 Pat. (51 Spirale, 15 Sterilisation, Rest „Pille“ und 3-Monatsspritze)

Sachaufwand Kontrazeptiva

Jahr	Sachaufwand in €	Veränderung in %
Jan-Sep 2017	10.704,70 €	
Jan-Sep 2018	11.492,85 €	+7,4 %
Jan-Sep 2019	13.820,28 €	+20,3 %

Zu berücksichtigen ist, dass mit den Gynäkologen und dem Krankenhaus Sonderkonditionen verabredet wurden.



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

Beschlussvorlage öffentlich	Vorlage-Nr: VO/2019/155
- öffentlich -	Datum: 23.10.2019
Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit	Ansprechpartner/in: Dr. Fahlbusch, Jonathan
	Bearbeiter/in: Schliszio, Katrin
Antrag der Brücke Rendsburg-Eckernförde e. V. auf Erhöhung des Kreiszuschusses im Bereich Ambulante Suchtberatung und Dezentrale Psychiatrie	
vorgesehene Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
21.11.2019	Sozial- und Gesundheitsausschuss
16.12.2019	Kreistag des Kreises Rendsburg-Eckernförde
	Zuständigkeit
	Beratung
	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Empfehlung des Sozial- und Gesundheitsausschusses an den Kreistag wird nach Beratung in der Ausschusssitzung erfolgen.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: Entfällt

2. Sachverhalt:

Die Brücke Rendsburg-Eckernförde e. V. beantragt mit Schreiben vom 6.8.2019 für die Ambulante Suchtberatung und Dezentrale Psychiatrie Zuwendungen für das Jahr 2020 in Höhe von insgesamt 141.436,96 (davon 99.536,96 Euro für die Dezentrale Psychiatrie aus dem Teilhaushalt 412101 sowie 41.900,-- Euro für die Ambulante Suchtberatung aus dem Teilhaushalt 331102). Die Erhöhung begründet sich aufgrund tariflicher Steigerung.

Weitere Zuschüsse werden vom Land (kommunalisierte Finanzmittel) und der örtlichen Ebene gewährt.

Im Haushaltsplan-Entwurf für das Jahr 2020 sind für diese Zwecke insgesamt 133.400,-- Euro vorgesehen (davon 97.700,-- Euro für die Dezentrale Psychiatrie aus dem Teilhaushalt 412101 sowie 35.700,-- für die Ambulante Suchtberatung aus dem Teilhaushalt 331102).

Relevanz für den Klimaschutz: ./.

Finanzielle Auswirkungen: 8.036,96 Euro

Anlage: Antrag der Brücke vom 6.8.2019



charta der vielfalt



Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V. • Ahlmannstr. 2a • 24768 Rendsburg

Kreis Rendsburg - Eckernförde
 Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit
 z.Hd. Herrn Dr. Fahlbusch
 Ritterstr. 10
 24768 Rendsburg

**Kreis Rendsburg-Eckernförde
 - Eingliederungshilfen -**

1 2. Aug. 2019

Erl.:

Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V.

Ahlmannstr. 2a | 24768 Rendsburg

Telefon 04331 13 23-62

Fax 04331 13 23-65

E-Mail information@bruecke.org

Rendsburg, 06.08.2019

Bereich

Sozialpsychiatrie

Ansprechpartner

Michael Kastl

Telefon

04331_13 23 92

E-Mail

michael.kastl@bruecke.org

Zuwendungen 2020 / Fachdienst 4.1

Ambulante Suchtberatung und Dezentrale Psychiatrie

Sehr geehrter Herr Dr. Fahlbusch,

für die Maßnahmen der ambulanten Suchtberatung sowie für die Maßnahmen im Rahmen der dezentralen Psychiatrie beantragen wir folgende Mittel für das Jahr 2020:

Projekt	Gesamtausgaben	Zuschussantrag
Begegnungsstätte Rendsburg, Eckernförde und Hohenwestedt	€ 134.780,17	€ 99.536,96 inkl. Indexsteigerung Kreismittel € 740,40 Personalkosten (3,0% gemäß AVB-Tarif) € 196,56 Betriebskosten 1,8% gemäß prognostizierter Verbrauchersteigerungsrate für 2020 (Statista)
Psychosoziale Beratung & Assistenz Kronshagen		
Ambulante Dienste Rendsburg		
Ambulante Dienste Eckernförde		
Ambulante Suchtkrankenhilfe	€ 45.119,88	€ 41.900,00
Ambulante Suchtberatung		
Gesamt	€ 179.900,05	€ 141.436,96

Anträge werden darüber hinaus bei der Stadt Eckernförde in Höhe von 8.700 € sowie bei der Gemeinde Kronshagen in Höhe von 12.000 € gestellt.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit unter o.g. Telefonnummer zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Heike Rullmann
 Vorstand

Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V. | Ahlmannstr. 2a | 24768 Rendsburg

Vorstand: Heike Rullmann | Sitz: Rendsburg | Amtsgericht Kiel VR 428 RD | USt-IdNr. DE196596062 | www.bruecke.org

Bank für Sozialwirtschaft | IBAN DE84 2512 0510 0007 4720 00 | BIC BFSWDE33HAN

Sparkasse Mittelholstein AG | IBAN DE29 2145 0000 0004 0002 11 | BIC NOLADE21RDB



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

Beschlussvorlage öffentlich	Vorlage-Nr: VO/2019/180
- öffentlich -	Datum: 04.11.2019
Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit	Ansprechpartner/in: Dr. Fahlbusch, Jonathan
	Bearbeiter/in: Schliszio, Katrin
Haushalt 2020: Antrag des Guttempler-Verbund Rendsburg e. V.	
vorgesehene Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
21.11.2019	Sozial- und Gesundheitsausschuss
	Zuständigkeit
	Beratung

Beschlussvorschlag:

Die Empfehlung des Sozial- und Gesundheitsausschusses an den Kreistag wird nach Beratung in der Ausschusssitzung erfolgen.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: Entfällt

2. Sachverhalt:

Der Guttempler-Verbund Rendsburg e. V. beantragt mit Schreiben vom 16.09.2019 einen Zuschuss für das Jahr 2020 in Höhe von 3.700,-- Euro für 4 Guttempler-Gemeinschaften.

Im Haushalt 2020 sind insgesamt 4.300,-- Euro für 5 Guttempler-Gemeinschaften vorgesehen.

Gemäß Antrag vom 16.9.2019 sind nur noch die 4 Guttempler-Gemeinschaften „De Brüch“ sowie „Kanalpiraten“ in Büdelsdorf, „Eiderburg“ in Rendsburg und „Frisch auf Nortorf“ in Nortorf vertreten.

Aus diesem Grunde wird vorgeschlagen, den Gesamtzuschuss für 5 Gemeinschaften in Höhe von 4.300,-- Euro um den entsprechenden Anteil in Höhe von 860,-- Euro zu reduzieren, so dass dem Guttempler-Verbund Rendsburg e. V. für 4 Gemeinschaften 3.440,-- Euro zur Verfügung stehen.

Relevanz für den Klimaschutz: ./.

Finanzielle Auswirkungen: 3.440,-- Euro

Anlage: Antrag des Guttempler-Verbund Rendsburg e. V. vom 16.09.2019

Guttempler - Verbund Rendsburg e.V.

Arbeitsgemeinschaft der Guttempler im Kreis Rendsburg - Eckernförde



- 2 -

Guttempler-Gemeinschaften:

- 1.) Guttempler-Gemeinschaft „De Brüch“, Büdelsdorf
- 2.) Guttempler-Gemeinschaft „Eiderburg“, Rendsburg
- 3.) Guttempler-Gemeinschaft „Frisch auf Nortorf“, Nortorf
- 4.) Guttempler-Gemeinschaft „Kanalpiraten“, Büdelsdorf

Guttempler-Gesprächskreise

Insgesamt arbeiten 4 Gesprächskreise in Büdelsdorf, Rendsburg und Nortorf

Guttempler-Arbeitskreise

Insgesamt sind die Guttempler in 10 Arbeitskreisen im Kreisgebiet tätig

- 1.) Gemeindenahe Psychiatrie
- 2.) Psych KG § 26
- 3.) Beschwerdestelle Kreis
- 4.) Betroffene und Angehörige
- 5.) Gemeindepsychiatrie Verbund (GV) - Vorstandsarbeit
- 6.) Ambulante Betreuung
- 7.) Frau und Familie
- 8.) Öffentlichkeitsarbeit
- 9.) Suchtgefährdetenhilfe
- 10.) Arbeitskreis Sucht im GV - Vorstandsarbeit

Überregionale Veranstaltungen

Aufgrund der zentralen Lage in Schleswig-Holstein werden in Rendsburg von den Guttemplern regelmäßig Landes- und Bundesveranstaltungen durchgeführt.

Wir hoffen, dass auch im Jahr 2020 eine Förderung in der beantragten Höhe möglich ist. Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Mahlke, 1. Vorsitzender



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

Fraktionsantrag	Vorlage-Nr: VO/2019/195
- öffentlich -	Datum: 12.11.2019
Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit	Ansprechpartner/in:
	Bearbeiter/in: Schliszio, Katrin
Haushalt 2020: Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zur Erhöhung des Zuschusses für die Pflegestützpunkte	
vorgesehene Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
	Sozial- und Gesundheitsausschuss
	Zuständigkeit
	Beratung

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: Entfällt

2. Sachverhalt:

Der Sachverhalt ergibt sich aus dem Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 11.11.2019.

Anlage: Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 11.11.2019

Sozialdemokratische Partei Deutschland
 Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde

Bernhard Fleischer
 - sozialpolitischer Sprecher
 der SPD-Kreistagsfraktion -

An
 Herrn Dr. Jonathan Fahlbusch
 -Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit-
 Kreis Rendsburg-Eckernförde
 - im Hause -

Rendsburg, den 11.11.2019

Frau Dr. Christine von Milczewski
 Vorsitzende des Ausschusses
 Soziales und Gesundheit (SoGA)

Anträge der SPD-Kreistagsfraktion zum Haushaltsentwurf für den Kreis Rendsburg-Eckernförde für das Jahr 2020
hier: Sitzung des SoGA am 21.11.2019,
Tagesordnungspunkt 7.3 „Anträge der Fraktionen“

Sehr geehrte Frau von Milczewski,
 sehr geehrter Herr Dr. Fahlbusch,

der Ausschuss möge beschließen:

Teilhaushalt 315201 Pflegestützpunkte

Am 21.11.2018 hat der Ausschuss zum Haushaltsentwurf 2019 einstimmig folgendem Antrag der SPD-Fraktion zugestimmt:

„Zur Stärkung der Beratungskapazität der 5 Pflegestützpunkte ist der Ansatz im Teilhaushalt 355201 um 22.500 € zu erhöhen. Für die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter der Pflegestützpunkte sind darüber hinaus 5000 € zu veranschlagen.“

Die Umsetzung dieses Beschlusses lässt sich im Haushaltsentwurf 2020 nicht nachvollziehen. Die SPD-Kreistagsfraktion geht davon aus, dass der Beschluss nicht umgesetzt wurde und beantragt hiermit die o. a. Mittel erneut.

Teilhaushalt 313901 Koordinierung Integration und Teilhabe

Der Haushaltsansatz für „Förderung durch Integrationsmittel“ in Höhe von 70.500 € ist um 229.500 € auf **300.000 €** zu erhöhen.

Die Leitlinien über die Vergabe von Integrationsmitteln für den Kreis ist dahingehend anzupassen, dass zukünftig nicht mehr das sogenannte „Windhundverfahren“ bei der Zuteilung gelten soll, sondern die Projektträger aufgefordert werden, die Anträge an den SoGA bis spätestens zur Sitzung im März einzureichen, damit die Projekte nach Prioritäten gestaffelt und - bei Anschlussmaßnahmen - mit Erfolgskontrolle entschieden werden kann.

SPD Kreistagsfraktion
 Rendsburg-Eckernförde
 Kaiserstraße 8
 24768 Rendsburg

Telefon
 0 43 31) 2 02- 3 60
 Fax:
 (0 43 31) 2 02-5 30

E-Mail:
 spd-fraktion@gmx.de
 Internet: www.spd-
 net-sh.de/rdeck/fraktion

Bankverbindung:
 Sparkasse Mittelholstein
 IBAN: DE22 214 500
 000 000 031 097

Vorsitzender:
 Dr. Kai Dolgner
 Lüttmoor 38
 24783 Osterrönfeld

Telefon
 (0 43 31) 14 96 24
 Fax: (04331) 21 746
 kai.dolgner@gmx.de

SPD



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

Fraktionsantrag	Vorlage-Nr: VO/2019/196	
- öffentlich -	Datum: 12.11.2019	
Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit	Ansprechpartner/in:	
	Bearbeiter/in: Schliszio, Katrin	
Haushalt 2020: Antrag der SPD-Kreistagsfraktion "Koordinierung Integration und Teilhabe"		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
21.11.2019	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Beratung

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: Entfällt

2. Sachverhalt:

Der Sachverhalt ergibt sich aus dem beigefügten Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 11.11.2019.

Anlage: Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 11.11.2019

Sozialdemokratische Partei Deutschland
 Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde

Bernhard Fleischer
 - sozialpolitischer Sprecher
 der SPD-Kreistagsfraktion -

An
 Herrn Dr. Jonathan Fahlbusch
 -Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit-
 Kreis Rendsburg-Eckernförde
 - im Hause -

Rendsburg, den 11.11.2019

Frau Dr. Christine von Milczewski
 Vorsitzende des Ausschusses
 Soziales und Gesundheit (SoGA)

Anträge der SPD-Kreistagsfraktion zum Haushaltsentwurf für den Kreis Rendsburg-Eckernförde für das Jahr 2020
hier: Sitzung des SoGA am 21.11.2019,
Tagesordnungspunkt 7.3 „Anträge der Fraktionen“

Sehr geehrte Frau von Milczewski,
 sehr geehrter Herr Dr. Fahlbusch,

der Ausschuss möge beschließen:

Teilhaushalt 315201 Pflegestützpunkte

Am 21.11.2018 hat der Ausschuss zum Haushaltsentwurf 2019 einstimmig folgendem Antrag der SPD-Fraktion zugestimmt:

„Zur Stärkung der Beratungskapazität der 5 Pflegestützpunkte ist der Ansatz im Teilhaushalt 355201 um 22.500 € zu erhöhen. Für die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter der Pflegestützpunkte sind darüber hinaus 5000 € zu veranschlagen.“

Die Umsetzung dieses Beschlusses lässt sich im Haushaltsentwurf 2020 nicht nachvollziehen. Die SPD-Kreistagsfraktion geht davon aus, dass der Beschluss nicht umgesetzt wurde und beantragt hiermit die o. a. Mittel erneut.

Teilhaushalt 313901 Koordinierung Integration und Teilhabe

Der Haushaltsansatz für „Förderung durch Integrationsmittel“ in Höhe von 70.500 € ist um 229.500 € auf **300.000 €** zu erhöhen.

Die Leitlinien über die Vergabe von Integrationsmitteln für den Kreis ist dahingehend anzupassen, dass zukünftig nicht mehr das sogenannte „Windhundverfahren“ bei der Zuteilung gelten soll, sondern die Projektträger aufgefordert werden, die Anträge an den SoGA bis spätestens zur Sitzung im März einzureichen, damit die Projekte nach Prioritäten gestaffelt und - bei Anschlussmaßnahmen - mit Erfolgskontrolle entschieden werden kann.

SPD Kreistagsfraktion
 Rendsburg-Eckernförde
 Kaiserstraße 8
 24768 Rendsburg

Telefon
 0 43 31) 2 02- 3 60
 Fax:
 (0 43 31) 2 02-5 30

E-Mail:
 spd-fraktion@gmx.de
 Internet: www.spd-
 net-sh.de/rdeck/fraktion

Bankverbindung:
 Sparkasse Mittelholstein
 IBAN: DE22 214 500
 000 000 031 097

Vorsitzender:
 Dr. Kai Dolgner
 Lüttmoor 38
 24783 Osterrönfeld

Telefon
 (0 43 31) 14 96 24
 Fax: (04331) 21 746
 kai.dolgner@gmx.de



Sozialdemokratische Partei Deutschland
 Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde

Bernhard Fleischer
 - sozialpolitischer Sprecher
 der SPD-Kreistagsfraktion -

Die SPD-Kreistagsfraktion ist der einhelligen Auffassung, dass es noch erheblicher Anstrengungen bedarf, die im Kreis ansässigen Migranten zu integrieren. Es kann auch nicht sein, dass durch den Wegfall von Fördermitteln des Bundes bzw. Landes diese Maßnahmen einfach wegfallen oder eingestellt werden.

Die Inanspruchnahme der Fördermittel war im zurückliegenden Haushaltsjahr sehr positiv.

Es ist unsere Verpflichtung, an dieser Stelle weiterhin die Initiativen der Projekte zur Integration zu unterstützen. Ganz davon abgesehen, dass wir heute nicht einschätzen können, wie sich die Situation im nächsten Jahr darstellt. Die Entwicklung in den Krisengebieten des „Nahen Ostens“ verheißt hier nichts Gutes.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Fleischer
 (sozialpolitischer Sprecher der SPD-Kreistagsfraktion RD-ECK)



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

Fraktionsantrag	Vorlage-Nr: VO/2019/203	
- öffentlich -	Datum: 14.11.2019	
Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit	Ansprechpartner/in:	
	Bearbeiter/in: Schliszio, Katrin	
Haushalt 2020: Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zum Antrag des Guttempler-Verbands Rendsburg		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
21.11.2019	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Beratung

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: Entfällt

2. Sachverhalt:

Der Sachverhalt ergibt sich aus dem Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 13.11.2019.

Anlage: Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 13.11.2019



Sozialdemokratische Partei Deutschland
 Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde

Bernhard Fleischer
 - sozialpolitischer Sprecher
 der SPD-Kreistagsfraktion -

An
 Herrn Dr. Jonathan Fahlbusch
 -Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit-
 Kreis Rendsburg-Eckernförde
 - im Hause -

Rendsburg, den 13.11.2019

Frau Dr. Christine von Milczewski
 Vorsitzende des Ausschusses
 Soziales und Gesundheit (SoGA)

Betr.: Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am Donnerstag, den 21.11. 2019
hier: Tagesordnungspunkt 7.2.4. Haushalt 2020: Antrag des Guttempler-Verbund Rendsburg e.V., Teilhaushalt 331102

Sehr geehrte Frau von Milczewski,
 sehr geehrter Herr Dr. Fahlbusch,

der Guttempler-Verbund beantragt für das Haushaltsjahr 2020 **3.700,00 EU** und damit 600,00 EU weniger, als im Haushalt veranschlagt sind (**4.300,00 EU**).

Die SPD-Fraktion schlägt vor, diese Mittel auf die beiden anderen Selbsthilfegruppen aufzuteilen, dementsprechend würden sich die Ansätze wie folgt darstellen:

Blau-Kreuz von 6.500 EU auf 6.800 EU
Guttempler RD von 4.300 EU auf 3.700 EU
Freundeskreis Suchtkranke von 2.500 EU auf 2.800 EU

Der Ausschuss wird um Zustimmung gebeten.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Fleischer
 (sozialpolitischer Sprecher der SPD-Kreistagsfraktion RD-ECK)



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

Fraktionsantrag	Vorlage-Nr: VO/2019/197
- öffentlich -	Datum: 12.11.2019
Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit	Ansprechpartner/in:
	Bearbeiter/in: Schliszio, Katrin
Haushalt 2020: Antrag der Kreistagsfraktionen SSW, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und WGK zur Einrichtung einer neuen Haushaltsstelle zur Förderung der Akzeptanz für geschlechtliche Vielfalt	
vorgesehene Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
21.11.2019	Sozial- und Gesundheitsausschuss
	Zuständigkeit
	Beratung

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: Entfällt

2. Sachverhalt:

Der Sachverhalt ergibt sich aus dem beigefügten gemeinsamen Antrag der Kreistagsfraktionen SSW, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und WGK vom 12.11.2019.

Anlage: Antrag der Kreistagsfraktionen SSW, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und WGK zur Einrichtung einer neuen Haushaltsstelle zur Förderung der Akzeptanz für geschlechtliche Vielfalt vom 12.11.2019



SSW Kreistagsfraktion
Rendsburg-Eckernförde
Kreishaus
24768 Rendsburg
Tel.: 0176 800 95 803
MSchunck.SSW@web.de



SPD Kreistagsfraktion
Rendsburg-Eckernförde
Kreishaus
24768 Rendsburg
Tel.: 04331/202-360
spd-fraktion@gmx.de



BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN
Rendsburg-Eckernförde
Kreishaus
24768 Rendsburg
Tel.: 0176 327 07 008
geschaefstelle@gruene-
fraktion-rd-eck.de



FDP Kreistagsfraktion
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg
Tel.: 04331/222-359
vorstand@fdp-fraktion-rd-eck.de



Kreistagsfraktion DIE LINKE
Rendsburg-Eckernförde
24768 Rendsburg
Tel.: 0172 671 4898
maximillian.reimers@linke-rdeck.de



Kreistagsfraktion WGK
Rendsburg-Eckernförde
24768 Rendsburg

An die Vorsitzende des
Sozial- und Gesundheitsausschusses
des Kreises Rendsburg-Eckernförde
Frau Dr. Christine von Milczewski

Rendsburg, den 12.11.2019

Antrag zum Kreistag am 16.12.2019

Hier: TOP „Beratungen zum Haushaltsentwurf 2020

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss, dem Kreistag zu empfehlen, eine neue Haushaltsstelle zur Förderung der Akzeptanz für geschlechtliche Vielfalt in den Haushalt 2020 einzustellen.

Sehr geehrte Frau Dr. Milczewski,

zu den Haushaltsberatungen im Kreistag beantragen die Kreistagsfraktionen von SSW, SPD, FDP, BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN, DIE LINKE und die WGK eine neue Haushaltsstelle zur Förderung der Akzeptanz für geschlechtliche Vielfalt.

Begründung:

In der Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 28.März 2019 wurde das Netzwerk „Runder Tisch für Akzeptanz und Respekt“ und die „Gleichstellung des dritten Geschlechts - Handlungsfelder und Maßnahmen im Kreis Rendsburg-Eckernförde“ (VO/2019/861) vorgestellt.

Bereits im Jahre 2016 trat der Kreis Rendsburg-Eckernförde dem Bündnis für Akzeptanz und Respekt Schleswig-Holstein bei (ehemals Lübecker Erklärung) mit der Verpflichtung, Menschen nicht aufgrund ihrer sexuellen Identität zu benachteiligen. Unsere Gleichstellungsbeauftragte Fr. Kempe-Waedt hat hierfür den Arbeitskreis „Runder Tisch für Akzeptanz und Respekt“ gegründet, dem neben queeren (LGSBTTIQ-*) Menschen, Personen aus der Kreisverwaltung und Kreispolitik angehören.

Für die Zielsetzung, eine gesellschaftliche Sensibilisierung für queere Menschen zu schaffen und die Belange dieser Menschen im Kreisgebiet zu fördern, ist eine finanzielle Ausstattung für die Umsetzung dieser Aufgaben unumgänglich. Als Größenordnung für eine finanzielle Ausstattung lässt sich auf das Budget der Gleichstellungsbeauftragten im Haushalt des Kreises verweisen, dass sich auf etwa 21.500 € p.a. beläuft. Diese Mittel sind gebunden an den rechtlichen Auftrag, Frauen und Männer gleichzustellen und werden unter anderem für die Durchführung von Veranstaltungen (Honorare, für Referentinnen und Referenten, Raummieten, etc.), Öffentlichkeitsarbeit (grafische Gestaltung und Druck von Informationsmaterialien), Fortbildungen, Fachliteratur und Reisekosten usw. verwendet. Zur Umsetzung von „Akzeptanz und Respekt queerer Menschen im Kreisgebiet lässt sich so für das Haushaltsjahr 2020 ein finanzieller Bedarf von 10.000 € beziffern, um Aus-,/Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Personalverantwortliche, Personalräte, Führungskräfte und Personen aus der Kommunalpolitik durchführen und um einen Leitfaden für die geschlechtersensible Sprache zu erstellen sowie öffentliche informative (z.B. „Rendsburg ist bunt“) und kooperative Veranstaltungen (Landessportverband, Landfrauen, VHS, Rendsburger Regenbogengruppe etc.) durchführen oder begleiten zu können. In den Haushaltsmitteln wären außerdem Honorare für Referenten/innen vorgesehen sowie Mittel für benötigtes Infomaterial (Flyer, Plakate) für öffentliche Veranstaltungen. Zurzeit ist die Verwirklichung der Gleichberechtigung von queeren Menschen in der Kreisordnung noch nicht verankert. Gemäß §2Abs.3 Satz1 KrO trägt die kommunale Gleichstellungsbeauftragte zur Verwirklichung des Grundrechts der Gleichstellung von Mann und Frau bei. Auch deshalb ist eine Änderung der Hauptsatzung des Kreises noch nicht möglich, könnte aber perspektivisch Teil einer novellierten Gleichstellungsgesetzgebung sein. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde könnte also durch die Bewilligung von Haushaltsmitteln für die Belange queerer Menschen im Kreisgebiet eine Vorreiterrolle in Schleswig-Holstein übernehmen und damit ein positives Signal für die gesellschaftliche Akzeptanz queerer Menschen setzen.

gez. Dr. Michael Schunck, SSW-Kreistagsfraktion

gez. Dr. Kai Dolgner, SPD-Kreistagsfraktion

gez. Kirsten Zülsdorff, Armin Rösener, Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN

gez. Tina Schuster, FDP-Kreistagsfraktion

gez. Doris Mittelbach, Maximilian Reimers, Kreistagsfraktion DIE LINKE

gez. Dr. Susanne Kirchoff, WGK-Kreistagsfraktion

* lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, intersexuelle und queere Menschen



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

Fraktionsantrag		Vorlage-Nr: VO/2019/204
- öffentlich -		Datum: 14.11.2019
Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit		Ansprechpartner/in:
		Bearbeiter/in: Schliszio, Katrin
Haushalt 2020: Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen für Integrationsleistungen		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
21.11.2019	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Beratung

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: Entfällt

2. Sachverhalt:

Der Sachverhalt ergibt sich aus dem Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 10.11.2019.

Anlage: Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 10.11.2019



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, KREISHAUS, 24768 RENDSBURG

An die Vorsitzende des
Sozial- und Gesundheitsausschusses

Frau Dr. von Milczewski

**Kreistagsfraktion RD-Eck
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreishaus
Kaiserstr. 8-10
24768 Rendsburg
Tel. 04331/202-362
Fax 04331/202-566**

Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 21.11.2019

Rendsburg, den 10.11.2019

Sehr geehrte Frau Dr. von Milczewski,

zu der Haushaltsberatung im Sozial- und Gesundheitsausschuss beantragt die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen,

im Haushalt des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Jahr 2020 – Teilhaushalt 313901 Zeile 15 - einen Betrag von 300.000 Euro für Integrationsleistungen bereitzustellen.

Die Mittel dienen der Förderung von Projekten und Maßnahmen im Rahmen des Konzepts zur Integration von Migrantinnen und Migranten im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Die Mittelvergabe erfolgt nach der für das Jahr 2020 noch im Ausschuss zu erarbeitenden Leitlinie über die Vergabe von Integrationsmitteln.

Begründung: Der Kreistag hat auf seiner Sitzung vom 12.12.2016 einstimmig das Konzept zur Integration von Migrantinnen und Migranten im Kreis Rendsburg-Eckernförde verabschiedet. In der Einleitung des Konzepts heißt es: „Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in unsere Gesellschaft ist eine dauerhafte Aufgabe.“ und „Dem Kreis kommt eine bedeutende Rolle für die Integrationsarbeit zu.“ Um das Konzept zur Integration im Kreis auch im Jahr 2020 mit Leben zu füllen und Integrationsprojekte zu unterstützen, bedarf es entsprechender Haushaltsmittel. Die Integration der bis heute Zugewanderten ist noch nicht abgeschlossen. Auch in 2020 findet Zuwanderung statt. Zudem hat das Land, die bisherige Erstaufnahmeeinrichtung in Rendsburg wieder eröffnet.

Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen hält auch in Betracht der gesunkenen Landeszuschüsse Haushaltsmittel des Kreises für Integrationsprojekte in Höhe von 300.000 Euro für angemessen.

Die Leitlinie über die Vergabe von Integrationsmitteln soll zu Beginn des Jahres 2020 im Sozial- und Gesundheitsausschuss beschlossen werden. Hierbei kann die Leitlinie über die Vergabe von Integrationsmitteln aus dem Jahr 2019 als Vorlage dienen. Nach den Vorstellungen der Kreistagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen kann dabei ein Betrag in Höhe von mindestens 30.000 € für integrative Maßnahmen im Bereich des Sports verwendet werden sowie ein Betrag von mindestens 30.000 € für integrative Maßnahmen im Bereich der Kultur (Kunst, Musik etc). Vorrangig sollen darüber hinaus integrative Projekte gefördert werden, die als Multiplikatoren tätige Menschen ausbilden, sowie Alphabetisierungskurse für Migrantinnen und Migranten.

Mit freundlichen Grüßen,

Kirsten Zülsdorff

Armin Rösener



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

Fraktionsantrag - öffentlich - Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit	Vorlage-Nr:	VO/2019/205
	Datum:	14.11.2019
	Ansprechpartner/in:	
	Bearbeiter/in:	Schliszio, Katrin
Haushalt 2020: Gemeinsamer Antrag der Kreistagsfraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, CDU und FDP für die Frauenberatungsstellen von !Via in Rendsburg und Eckernförde		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
21.11.2019	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Beratung

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: Entfällt

2. Sachverhalt:

Der Sachverhalt ergibt sich aus dem gemeinsamen Antrag der Kreistagsfraktionen von Bündnis 90 / Die Grünen, CDU und FDP vom 10.11.2019.

Anlage: Gemeinsamer Antrag der Kreistagsfraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, CDU und FDP vom 10.11.2019



CDU-Kreistagsfraktion
Paradeplatz 10
24768 Rendsburg
Tel.: 04331/14160
Fax: 04331/141620
info@cdu-rd-eck.de



FDP-Kreistagsfraktion
Kreishaus
24768 Rendsburg
Tel.: 04331/202-359
Fax: 04331/202-563
vorstand@fdp-fraktion-rd-
eck.de



Kreistagsfraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreishaus
24768 Rendsburg
Tel. 04331/202-362
Fax 04331/202-566
kirsten.zuelsdorff@gruene-fraktion-rd-eck.de
armin.roesener@gruene-fraktion-rd-eck.de

An die Vorsitzende des Sozial- und Gesundheitsausschusses
des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 21.11.2019

Rendsburg, den 10. November 2019

Sehr geehrte Frau Dr. von Milczewski

zu der Haushaltsberatung im Sozial- und Gesundheitsausschuss beantragen die Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, CDU und FDP,

im Haushalt des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Jahr 2020 - Teilhaushalt 331101 - einen Betrag von 50.000 Euro für Zuwendungen des Kreises an die Frauenberatungsstellen von !Via in Rendsburg und Eckernförde einzustellen;

die Mittel für die Frauenberatungsstellen ab 2020 im zweijährigen Rhythmus automatisch auf der Grundlage des Arbeitskostenindex für Deutschland zu erhöhen.

Begründung:

Die Frauenberatungsstellen von !Via in Rendsburg und Eckernförde beraten und unterstützen von Gewalt betroffene Frauen und Mädchen im Kreis. Es handelt sich um anerkannte Beratungsstellen nach § 201a Landesverwaltungsgesetz Schleswig-Holstein, die gefährdeten Personen Beratung zum Schutz vor häuslicher Gewalt anbieten, wenn die Polizei insbesondere nach einem tätlichen Angriff

eine andere Person aus der gemeinsamen Wohnung verwiesen hat. Ziel ist es, dass von Gewalt betroffene Frauen und Mädchen umgehend einen Erstberatungstermin sowie zeitnah Folgeberatungstermine erhalten. Nur dann, wenn die notwendigen Hilfen zeitnah erbracht und Schutzmöglichkeiten angeboten werden, gelingt es vielen Frauen und Mädchen erst, sich aus dem Gewaltkontext zu lösen.

!Via finanziert die Frauenberatungsstellen in Rendsburg und Eckernförde aus Zuwendungen des Landes, des Kreises und der Städte Rendsburg und Eckernförde. Seit 2010 zahlt der Kreis an !Via einen gleichbleibenden jährlichen Zuschuss in Höhe von 25.000 €. Im Jahr 2010 war !Via durch die Zuwendungen auskömmlich finanziert. Jede Frau in einer Notlage bekam zeitnah und innerhalb von einer Woche einen ersten Beratungstermin und auch die Folgeberatungstermine konnten bedarfsgerecht angeboten werden. Durch die fehlende Dynamisierung der Zuwendungen an Via auf allen Ebenen (Landesebene, Kreisebene etc.) ist die ursprünglich auskömmliche Finanzierung im Jahr 2010 zwischenzeitlich nicht mehr auskömmlich. Tarifsteigerungen bei den Gehältern und Steigerungen bei den sonstigen Ausgaben mussten in der Vergangenheit durch Stundenreduzierungen aufgefangen werden. Derzeit ist es so, dass zwar jede Frau innerhalb von einer Woche eine Erstberatung erhält, bei den Folgeberatungsterminen müssen viele Frauen jedoch länger und oft zu lange warten. Wenn die Mittel für die Frauenberatungsstellen aufgestockt werden, steht bei !Via fachlich qualifiziertes Beratungspersonal zur Verfügung, um mehr Beratungsstunden anbieten zu können und Folgeberatungstermine zeitnah stattfinden zu lassen.

Neben einer Erhöhung der Zuwendungen ist auch eine dynamische Anpassung der Mittel alle zwei Jahre auf der Grundlage des Arbeitskostenindex festzuschreiben, so wie sie nach dem Beschluss des Sozial- und Gesundheitsausschusses vom 17.11.2016 - dort für die Mittel der Suchtberatung und Suchtprävention - vorgesehen ist, damit nicht durch die kommenden Tarifsteigerungen erneut das Beratungsangebot wieder beschränkt werden müsste. Die erste dynamische Anpassung soll folglich im Jahr 2022 erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen,

Kirsten Zülsdorff

Sabine Mues

Tina Schuster

Armin Rösener

*für die Fraktion
Bündnis90/Die Grünen*

für die CDU-Fraktion

für die FDP-Fraktion



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

Fraktionsantrag	Vorlage-Nr: VO/2019/206
- öffentlich -	Datum: 14.11.2019
Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit	Ansprechpartner/in:
	Bearbeiter/in: Schliszio, Katrin
Haushalt 2020: Gemeinsamer Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP, Bündnis90/Die Grünen und SPD für die Durchführung eines Frauenforums	
vorgesehene Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
21.11.2019	Sozial- und Gesundheitsausschuss
	Zuständigkeit
	Beratung

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: Entfällt

2. Sachverhalt:

Der Sachverhalt ergibt sich aus dem gemeinsamen Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP, Bündnis 90 / Die Grünen und SPD vom 14.11.2019.

Anlage: Gemeinsamer Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP, Bündnis 90 / Die Grünen und SPD vom 14.11.2019



CDU-Kreistagsfraktion
Paradeplatz 10
24768 Rendsburg
Tel.: 04331 14160
Fax: 04331 141620
info@cdu-rd-eck.de



FDP-Kreistagsfraktion
Kreishaus
24768 Rendsburg
Tel.: 04331 / 202-359
Fax: 04331 / 202-563
vorstand@fdp-fraktion-rd-eck.de



Kreistagsfraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreishaus
24768 Rendsburg
Tel. 04331/202-362
Fax 04331/202-566
geschaeftsstelle@gruene-fraktion-rd-eck.de



SPD-Kreistagsfraktion
Kreishaus
24768 Rendsburg
Tel. 04331/202-360
Fax 04331/202-530
Spd-fraktion@gmx.de

An die Vorsitzende
des Sozial- und Gesundheitsausschusses
des Kreises Rendsburg-Eckernförde
Frau Dr. Christine von Milczewski

14.11.2019

Antrag für die Haushaltsberatung für das Jahr 2020

Sehr geehrte Frau von Milczewski,

zum Tagesordnungspunkt „Haushaltsberatungen“ beantragen die Fraktionen von CDU, FDP, Bündis90/DIE GRÜNEN und SPD Folgendes:

Antrag

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Kreistag, für die Durchführung des Frauenforums im Haushalt für das Jahr 2020 Mittel in Höhe von 10.000 € einzustellen.

Begründung:

Das im Februar 2019 ins Leben gerufene Frauenforum im Kreis Rendsburg-Eckernförde hat zahlreiche Gründe für fehlendes weibliches Engagement in der Politik offenbart. Nach der Identifizierung der Ursachen, muss nun an deren Vermeidung gearbeitet werden. Erklärtes Ziel aller politischen Kräfte ist es, die Parität in der Politik zu erreichen. Hierfür ist die Weiterführung des Frauenforums eine wichtige Voraussetzung!

Mit freundlichen Grüßen

für die CDU-Fraktion

Sabine Mues

für die FDP-Fraktion

Tina Schuster

für die Fraktion
Bündnis90/DIE
GRÜNEN

Lukas Strathmann

für die SPD-Fraktion

Bernhardt Fleischer



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

Fraktionsantrag	Vorlage-Nr: VO/2019/207
- öffentlich -	Datum: 14.11.2019
Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit	Ansprechpartner/in:
	Bearbeiter/in: Schliszio, Katrin
Haushalt 2020: Gemeinsamer Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und FDP für die konzeptionelle Erarbeitung und Durchführung einer Pflegekonferenz	
vorgesehene Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
21.11.2019	Sozial- und Gesundheitsausschuss
	Zuständigkeit
	Beratung

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: Entfällt

2. Sachverhalt:

Der Sachverhalt ergibt sich aus dem gemeinsamen Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und FDP vom 14.11.2019.

Anlage: Gemeinsamer Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und FDP vom 14.11.2019



CDU-Kreistagsfraktion
Paradeplatz 10
24768 Rendsburg
Tel.: 04331 14160
Fax: 04331 141620
info@cdu-rd-eck.de



FDP-Kreistagsfraktion
Kreishaus
24768 Rendsburg
Tel.: 04331 / 202-359
Fax: 04331 / 202-563
vorstand@fdp-fraktion-rd-eck.de

An die Vorsitzende
des Sozial- und Gesundheitsausschusses
des Kreises Rendsburg-Eckernförde
Frau Dr. Christine von Milczewski

14.11.2019

Antrag für die Haushaltsberatung für das Jahr 2020

Sehr geehrte Frau von Milczewski,

zum Tagesordnungspunkt „Haushaltsberatungen“ beantragen die Fraktionen von CDU und FDP Folgendes:

Antrag

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Kreistag, für die konzeptionelle Erarbeitung und Durchführung einer Pflegekonferenz für das Jahr 2020 im Haushalt Mittel in Höhe von 30.000 € einzustellen. Unter anderem ist es das Ziel, einen Pflegebedarfsplan zu erarbeiten. 10.000 € der Mittel sind als Sach- und 20.000 € als Personalkosten einzuplanen.

Begründung:

Ziel ist es, eine Pflegekonferenz im Zuständigkeitsbereich des Kreises einzurichten, um dort Fragen der pflegerischen Versorgung der Bevölkerung, der dafür notwendigen pflegerischen Versorgungsstruktur, der Koordinierung von Leistungsangeboten zu beraten.

Dabei soll die Transparenz und Netzwerkarbeit im Pflegesektor des Kreises Rendsburg-Eckernförde gefördert werden, um eine Angebotsdifferenzierung sowie eine optimale Nutzung begrenzter Ressourcen zu ermöglichen.

Der Konferenz sollen Vertreterinnen oder Vertreter der kommunalen Körperschaften, der Wohlfahrtsträger, der Pflegeeinrichtungen, der Pflegekassen, Vertreterinnen und Vertreter der Pflegebedürftigen und des Pflegepersonals (Pflegekammer?), Vertreter der Allgemeinmediziner und des Schwerpunktversorgers (imland) sowie der Politik angehören. Die Zahl der Teilnehmer, Turnus der Veranstaltungen etc. werden in einer Geschäftsordnung geregelt werden.

Mit freundlichen Grüßen

für die CDU-Fraktion
Sabine Mues

für die FDP-Fraktion
Tina Schuster



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

Fraktionsantrag - öffentlich - Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit	Vorlage-Nr: VO/2019/197-001 Datum: 20.11.2019 Ansprechpartner/in: Bearbeiter/in: Schliszio, Katrin	
Haushalt 2020: Änderungsantrag zum Antrag der Kreistagsfraktionen SSW, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und WGK zur Einrichtung einer neuen Haushaltsstelle zur Förderung der Akzeptanz für geschlechtliche Vielfalt		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
21.11.2019	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Beratung

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: Entfällt

2. Sachverhalt:

Der Sachverhalt ergibt sich aus dem beigefügten gemeinsamen Änderungsantrag zum Antrag der Kreistagsfraktionen SSW, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und WGK vom 12.11.2019.

Anlage: Änderungsantrag zum Antrag der Kreistagsfraktionen SSW, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und WGK vom 12.11.2019.



SSW Kreistagsfraktion
Rendsburg-Eckernförde
Kreishaus
24768 Rendsburg
Tel.: 0176 800 95 803
MSchunck.SSW@web.de



SPD Kreistagsfraktion
Rendsburg-Eckernförde
Kreishaus
24768 Rendsburg
Tel.: 04331/202-360
spd-fraktion@gmx.de



BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN
Kreistagsfraktion
Rendsburg-Eckernförde
Kreishaus
24768 Rendsburg
Tel.: 0176 327 07 008
geschaefstelle@gruene-
fraktion-rd-eck.de



FDP Kreistagsfraktion
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg
Tel.: 04331/222-359
vorstand@fdp-fraktion-rd-eck.de



Kreistagsfraktion DIE LINKE
Rendsburg-Eckernförde
24768 Rendsburg
Tel.: 0172 671 4898
maximillian.reimers@linke-rdeck.de



Kreistagsfraktion WGK
Rendsburg-Eckernförde
24768 Rendsburg

An die Vorsitzende des
Sozial- und Gesundheitsausschusses
des Kreises Rendsburg-Eckernförde
Frau Dr. Christine von Milczewski

Rendsburg, den 12.11.2019

Antrag zum Kreistag am 16.12.2019

Hier: TOP „Beratungen zum Haushaltsentwurf 2020

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss, dem Kreistag zu empfehlen, Haushaltsmittel in Höhe von 10.000 € zur Förderung des Bündnisses für Akzeptanz und Respekt in den Haushalt 2020 einzustellen.

Sehr geehrte Frau Dr. Milczewski,

zu den Haushaltsberatungen im Kreistag beantragen die Kreistagsfraktionen von SSW, SPD, FDP, BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN, DIE LINKE und die WGK Fördermittel für die Akzeptanz geschlechtlicher Vielfalt in Höhe von 10.000 €.

Begründung:

In der Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 28.März 2019 wurde das Netzwerk „Runder Tisch für Akzeptanz und Respekt“ und die „Gleichstellung des dritten Geschlechts -

Handlungsfelder und Maßnahmen im Kreis Rendsburg-Eckernförde“ (VO/2019/861) vorgestellt.

Bereits im Jahre 2016 trat der Kreis Rendsburg-Eckernförde dem Bündnis für Akzeptanz und Respekt Schleswig-Holstein bei (ehemals Lübecker Erklärung) mit der Verpflichtung, Menschen nicht aufgrund ihrer sexuellen Identität zu benachteiligen. Unsere Gleichstellungsbeauftragte Fr. Kempe-Waedt hat hierfür den Arbeitskreis „Runder Tisch für Akzeptanz und Respekt“ gegründet, dem neben queeren (LGSBTTIQ-*) Menschen, Personen aus der Kreisverwaltung und Kreispolitik angehören.

Für die Zielsetzung, eine gesellschaftliche Sensibilisierung für queere Menschen zu schaffen und die Belange dieser Menschen im Kreisgebiet zu fördern, ist eine finanzielle Ausstattung für die Umsetzung dieser Aufgaben unumgänglich. Als Größenordnung für eine finanzielle Ausstattung lässt sich auf das Budget der Gleichstellungsbeauftragten im Haushalt des Kreises verweisen, dass sich auf etwa 21.500 € p.a. beläuft. Diese Mittel sind gebunden an den rechtlichen Auftrag, Frauen und Männer gleichzustellen und werden unter anderem für die Durchführung von Veranstaltungen (Honorare, für Referentinnen und Referenten, Raummieten, etc.), Öffentlichkeitsarbeit (grafische Gestaltung und Druck von Informationsmaterialien), Fortbildungen, Fachliteratur und Reisekosten usw. verwendet. Zur Umsetzung von „Akzeptanz und Respekt queerer Menschen im Kreisgebiet lässt sich so für das Haushaltsjahr 2020 ein finanzieller Bedarf von 10.000 € beziffern, um Aus-/Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Personalverantwortliche, Personalräte, Führungskräfte und Personen aus der Kommunalpolitik durchführen und um einen Leitfaden für die geschlechtersensible Sprache zu erstellen sowie öffentliche informative (z.B. „Rendsburg ist bunt“) und kooperative Veranstaltungen (Landessportverband, Landfrauen, VHS, Rendsburger Regenbogengruppe etc.) durchführen oder begleiten zu können. In den Haushaltsmitteln wären außerdem Honorare für Referenten/innen vorgesehen sowie Mittel für benötigtes Infomaterial (Flyer, Plakate) für öffentliche Veranstaltungen. Zurzeit ist die Verwirklichung der Gleichberechtigung von queeren Menschen in der Kreisordnung noch nicht verankert. **Gemäß §2Abs.3 Satz1 KrO obliegt der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten die Verwirklichung des Grundrechts der Gleichstellung von Mann und Frau. Auch deshalb ist eine Änderung der Hauptsatzung des Kreises noch nicht möglich, könnte aber perspektivisch Teil einer novellierten Gleichstellungsgesetzgebung sein. Dennoch werden Mittel benötigt, die die Gesellschaft auch auf die diversen Mitmenschen in unserem Kreis aufmerksam machen. Die Fördermittel sollen dem Arbeitskreis „Runder Tisch für Akzeptanz und Respekt“ zur Verfügung gestellt werden, um angelehnt an die Umsetzungsfelder der Gleichstellung von Frau und Mann entsprechende Veranstaltungen etc. durchführen zu können.** Der Kreis Rendsburg-Eckernförde könnte also durch die Bewilligung von Haushaltsmitteln für die Belange queerer Menschen im Kreisgebiet eine Vorreiterrolle in Schleswig-Holstein übernehmen und damit ein positives Signal für die gesellschaftliche Akzeptanz queerer Menschen setzen.

gez. Dr. Michael Schunck, SSW-Kreistagsfraktion

gez. Dr. Kai Dolgner, SPD-Kreistagsfraktion

gez. Kirsten Zülsdorff, Armin Rösener, Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN

gez. Tina Schuster, FDP-Kreistagsfraktion

gez. Doris Mittelbach, Maximilian Reimers, Kreistagsfraktion DIE LINKE

gez. Dr. Susanne Kirchoff, WGK-Kreistagsfraktion

*lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, intersexuelle und queere Menschen



NIEDERSCHRIFT

Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 21.11.2019
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	18:20 Uhr
Raum, Ort:	Kreis Rendsburg-Eckernförde, Kaiserstraße 8, 24768 Rendsburg, Kreistagssitzungssaal

Vorsitz

von Milczewski Dr., Christine

reguläre Mitglieder

Mues , Sabine

Höppner , Timo

Vertretung für: Herrn Norbert Wilkens

Rammer , Ulrike

Schlömer , Christian

Wensierski , Konstantinos

von Spreckelsen , Martin

Vertretung für: Frau Ute Dose

Frings , Heinz Werner

Fleischer , Bernhard

Skowron , Peter

Wieckhorst , Dominik

ab TOP 7.3.1

Khuen-Rauter , Ulrike

Strathmann , Lukas

Banaski , Rene

Schunck Dr., Michael

Vertretung für: Frau Melanie Jürgensen

Machemehl , Hans-Werner

Vertretung für: Herrn Maximilian Reimers

Schäfer-Jansen , Ingrid

Flick , Mike

Vertretung für: Herrn Waldemar Freis

Larsen , Tatjana

bis TOP 7.3

stellvertretende Mitglieder

Höpken Dr., Andreas

Kaufmann , Ralf

Gäste

Marschke , Diana
Teipel , Joachim
Trede-Atayi , Gaby

Politik

Chilla , Sven-Michael
Rumpf Dr., Juliane

Verwaltung

Jensen , Jara-Jasmin
Naji , Said bis TOP 7.3.5
Fahlbusch Dr., Jonathan
Kempe-Waedt , Silvia
Radant , Uwe
Schliszio , Katrin

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 29.10.2019
3. Einwohnerfragestunde
4. Bericht über die Umsetzung von öffentlich gefassten Beschlüssen VO/2019/168
5. Anträge Jugendkreistag 2019 "Integration und Umwelt"
- 5.1. Förderung integrativer Umweltschutzmaßnahmen - Antrag der Naturfreunde Deutschland-Ortsgruppe Büdelsdorf e.V. VO/2019/171
- 5.2. Förderung integrative Umweltschutzmaßnahmen- Antrag der Stadt Rendsburg VO/2019/175
6. Budgetbericht: Zwischenbericht Januar bis August 2019 VO/2019/154
7. Haushalt für das Jahr 2020
- 7.1. Wesentliche Haushaltspunkte
- 7.2. Zuschussanträge 2020
- 7.2.1. Antrag des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde gGmbH auf Gewährung eines Kreiszuschusses zur Fortführung und Weiterentwicklung des Projekts "Kostenfreie Kontrazeptiva" der Praxis ohne Grenzen VO/2019/156
- 7.2.2. Antrag des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde gGmbH auf Gewährung eines Kreiszuschusses zur Fortführung und Weiterentwicklung des Projekts "Kostenfreie Kontrazeptiva" der Praxis ohne Grenzen: Weitere Begründung zum Antrag VO/2019/156-001
- 7.2.3. Antrag der Brücke Rendsburg-Eckernförde e. V. auf Erhöhung des Kreiszuschusses im Bereich Ambulante Suchtberatung und Dezentrale Psychiatrie VO/2019/155
- 7.2.4. Haushalt 2020: Antrag des Guttempler-Verbund Rendsburg e. V. VO/2019/180
- 7.3. Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2020
- 7.3.1. Haushalt 2020: Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zur Erhöhung des Zuschusses für die Pflegestützpunkte VO/2019/195

- | | | |
|--------|--|-----------------|
| 7.3.2. | Haushalt 2020: Antrag der SPD-Kreistagsfraktion "Koordinierung Integration und Teilhabe" | VO/2019/196 |
| 7.3.3. | Haushalt 2020: Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zum Antrag des Guttempler-Verbunds Rendsburg | VO/2019/203 |
| 7.3.4. | Haushalt 2020: Antrag der Kreistagsfraktionen SSW, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und WGK zur Einrichtung einer neuen Haushaltsstelle zur Förderung der Akzeptanz für geschlechtliche Vielfalt | VO/2019/197 |
| 7.3.5. | Haushalt 2020: Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen für Integrationsleistungen | VO/2019/204 |
| 7.3.6. | Haushalt 2020: Gemeinsamer Antrag der Kreistagsfraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, CDU und FDP für die Frauenberatungsstellen von !Via in Rendsburg und Eckernförde | VO/2019/205 |
| 7.3.7. | Haushalt 2020: Gemeinsamer Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP, Bündnis90/Die Grünen und SPD für die Durchführung eines Frauenforums | VO/2019/206 |
| 7.3.8. | Haushalt 2020: Gemeinsamer Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und FDP für die konzeptionelle Erarbeitung und Durchführung einer Pflegekonferenz | VO/2019/207 |
| 7.3.9. | Haushalt 2020: Änderungsantrag zum Antrag der Kreistagsfraktionen SSW, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und WGK zur Einrichtung einer neuen Haushaltsstelle zur Förderung der Akzeptanz für geschlechtliche Vielfalt | VO/2019/197-001 |
| 7.4. | Änderungen zum Haushaltsentwurf | |
| 7.5. | Teilergebnis- und Finanzpläne im Zuständigkeitsbereich des Sozial- und Gesundheitsausschusses | |
| 8. | Anfragen gemäß § 26 der Geschäftsordnung für den Kreistag | |
| 9. | Bericht der Verwaltung | |
| 10. | Verschiedenes | |

Protokoll:

zu 1 Eröffnung, Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses um 16.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Einwendungen gegen Form und Frist der Einladung werden nicht erhoben. Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Vorsitzende verweist auf den Nachversand vom 20.11.2019 und schlägt vor, die Tagesordnung entsprechend zu erweitern. Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt der erweiterten Tagesordnung einstimmig zu.

Die Vorsitzende stellt fest, dass zwei neue und noch nicht verpflichtete bürgerliche Mitglieder anwesend sind. Nachdem die Vorsitzende Herrn Höppner und Herrn Dr. Höpken ihre Rechte und Pflichten erläutert hat, verpflichtet sie sie per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten und führt sie in die Tätigkeit ein.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 29.10.2019

Einwendungen gegen die Niederschrift vom 29.10.2019 werden nicht erhoben.

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss genehmigt die Niederschrift einstimmig.

zu 3 Einwohnerfragestunde

Die Vorsitzende erläutert die Einwohnerfragestunde und teilt mit, dass nach § 9 der Geschäftsordnung Menschen, die im Kreis wohnen, Fragen stellen und Vorschläge sowie Anregungen unterbreiten können. Dies hat sachlich und kurz zu erfolgen und darf maximal 1 Stunde Zeit in Anspruch nehmen.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass Einwohnerinnen und Einwohner vor jedem TOP Fragen stellen sowie Vorschläge und Anregungen unterbreiten dürfen. Hierfür beträgt die maximale Dauer 15 Minuten.

Es gibt in dieser Sitzung keine Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner.

zu 4 Bericht über die Umsetzung von öffentlich gefassten Beschlüssen VO/2019/168

Zu der Vorlage gibt es keine Nachfragen.

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

zu 5 Anträge Jugendkreistag 2019 "Integration und Umwelt"

Die Vorsitzende erklärt, dass in der Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses vom 13.6.2019 empfohlen wurde, den auf dem Jugendkreistag 2019 verabschiedeten Antrag umzusetzen, indem ein Fördertopf für integrative Umwelt- und Naturschutzprojekte aufgesetzt wird. Dies ist in der Folgezeit auch so vom Hauptausschuss umgesetzt worden. Verantwortlich hierfür sind Herr Naji und Herr Wittl.

Frau Mues merkt an, dass es seitens der Schülerinnen und Schüler – trotz Einladung in den Sozial- und Gesundheitsausschuss – keine Beteiligung an der weiteren Umsetzung des Antrages aus dem Jugendkreistag gab. Die CDU-Kreistagsfraktion beabsichtigt aus diesem Grunde künftig, sollte es weiterhin keinerlei Beteiligung der Jugendlichen geben, den Anträgen nicht mehr zuzustimmen.

Herr Fleischer teilt diese Meinung, dass eine weitergehende Beteiligung der Jugendlichen wünschenswert gewesen wäre, und bittet die Jugendlichen um mehr Initiative.

Herr Dr. Schunck fragt nach, was mit der Restsumme aus dem Fördertopf passiert. Herr Dr. Fahlbusch teilt hierzu mit, dass die Gelder lediglich für das Jahr 2019 zur Verfügung gestellt wurden und nicht übertragbar sind.

**zu 5.1 Förderung integrativer Umweltschutzmaßnahmen - VO/2019/171
Antrag der Naturfreunde Deutschland-Ortsgruppe Büdelsdorf e.V.**

Herr Naji erläutert den Antrag.

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss, den Naturfreunden Deutschland-Ortsgruppe Büdelsdorf e.V. Mittel in Höhe von 2.600 € zur Durchführung integrativer Umweltschutzmaßnahmen zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem Antrag mehrheitlich zu.

zu 5.2 Förderung integrative Umweltschutzmaßnahmen- Antrag der Stadt Rendsburg VO/2019/175

Herr Naji erläutert den Antrag.

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss, der Stadt Rendsburg Mittel in Höhe von 5.050 € zur Durchführung integrativer Umweltschutzmaßnahmen zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem Antrag mehrheitlich zu.

zu 6 Budgetbericht: Zwischenbericht Januar bis August 2019 VO/2019/154

Herr Dr. Fahlbusch erläutert den Budgetbericht und verweist auf die Entwicklung im Bereich Hilfe zur Pflege (Seite 27). Es gibt keine Nachfragen zu dem Bericht.

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss nimmt den Finanzbericht zur Kenntnis.

zu 7 Haushalt für das Jahr 2020

zu 7.1 Wesentliche Haushaltspunkte

Herr Dr. Fahlbusch weist darauf hin, dass die Haushaltsplanungen für die Aufwendungen und Erträge in der Sozialhilfe auf der Basis der geltenden Rechtslage erfolgt sind. Das Kabinett der Landesregierung hat am 18.11.2019 einen Beschluss über die Neuordnung der Finanzbeziehungen zwischen Land und Kommunen getroffen, der auch die Erstattungen für die Sozialhilfeaufwendungen und die Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz betrifft. Deshalb kann sich möglicherweise die Ertragslage noch einmal ändern. Die genaue Berechnung der Erträge ist aber derzeit noch nicht möglich.

zu 7.2 Zuschussanträge 2020

zu 7.2.1 Antrag des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde gGmbH auf Gewährung eines Kreiszuschusses zur Fortführung und Weiterentwicklung des Projekts "Kostenfreie Kontrazeptiva" der Praxis ohne Grenzen VO/2019/156

Die Vorsitzende erläutert den Antrag.

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt, den Kreiszuschuss für die Praxis ohne Grenzen für die Fortführung und Weiterentwicklung des Projekts „Kostenfreie Kontrazeptiva“ im Haushalt 2020 um 2.000,-- Euro auf 18.000,-- Euro zu erhöhen (Teilhaushalt 331101, Zeile 15).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem Antrag mehrheitlich zu.

zu 7.2.2 Antrag des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde gGmbH auf Gewährung eines Kreiszuschusses zur Fortführung und Weiterentwicklung des Projekts "Kostenfreie Kontrazeptiva" der Praxis ohne Grenzen: Weitere Begründung zum Antrag VO/2019/156-001

Die weitere Begründung zum Antrag unter TOP 7.2.1 wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.2.3 Antrag der Brücke Rendsburg-Eckernförde e. V. auf Erhöhung des Kreiszuschusses im Bereich Ambulante Suchtberatung und Dezentrale Psychiatrie VO/2019/155

Die Vorsitzende erläutert den Antrag.

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt, den Kreiszuschuss an die Brücke Rendsburg-Eckernförde e. V. für die ambulante Suchtberatung sowie für Maßnahmen im Rahmen der dezentralen Psychiatrie um 8.136,96 Euro auf 141.436,96 Euro zu erhöhen, und zwar im Teilhaushalt 331102 für die ambulante Suchtberatung um 6.200,-- Euro auf 41.900,-- Euro und im Teilhaushalt 412101 (Zeile 15) für offene psychiatrische Hilfen um 1.836,96 auf 99.536,96 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

**zu 7.2.4 Haushalt 2020: Antrag des Guttempler-Verbund
Rendsburg e. V.**

VO/2019/180

Die Vorsitzende erläutert den Antrag.

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt, den Kreiszuschnitt für den Guttempler-Verbund Rendsburg e. V. auf 3.700,-- Euro festzulegen und im Teilhaushalt 331102, Zeile 15, den Betrag von bisher 4.300,-- Euro um 600,-- Euro auf 3.700,-- Euro zu reduzieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

zu 7.3 Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2020

**zu 7.3.1 Haushalt 2020: Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zur
Erhöhung des Zuschusses für die Pflegestützpunkte**

VO/2019/195

Herr Fleischer erläutert den Antrag.

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt, zur Stärkung der Beratungskapazität der 5 Pflegestützpunkte den bisherigen Ansatz um 22.500,-- Euro zu erhöhen. Für die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflegestützpunkte sind darüber hinaus weitere 5.000,-- Euro zu veranschlagen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

zu 7.3.2 Haushalt 2020: Antrag der SPD-Kreistagsfraktion "Ko- VO/2019/196 ordinierung Integration und Teilhabe"

Die Vorsitzende schlägt vor, über die TOPs 7.3.2 und 7.3.5 gemeinsam abzustimmen. Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt diesem Vorschlag zu.

Herr Fleischer und Herr Strathmann erläutern die Anträge.

Frau Mues teilt zu den Anträgen mit, dass sie die wegfallenden Landesmittel nicht vollständig mit Kreismitteln kompensieren möchte. Die CDU-Kreistagsfraktion stellt den Antrag, den Betrag für Integrationsleistungen lediglich um 129.500,-- Euro auf 200.000,-- Euro zu erhöhen.

Herr Dr. Schunck ist der Meinung, dass eine Aufstockung auf 150.000,-- Euro aufgrund der rückläufigen Zahlen der Flüchtlinge ausreichend ist.

Frau Schäfer-Jansen teilt mit, dass sie einer Erhöhung auf 200.000,-- Euro zustimmen würde. Herr Banaski ist ebenfalls mit einer Erhöhung auf 200.000,-- einverstanden.

Aus der Mitte des Ausschusses wird auch eine Erhöhung um 179.500,-- Euro auf 250.000,-- Euro vorgeschlagen.

Die Vorsitzende schlägt vor, jeweils über die Erhöhung auf 300.000,-- Euro, 250.000,-- Euro und 200.000,-- Euro abzustimmen.

Beschlussvorschlag 1:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt, im Haushalt des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Jahr 2020 – Teilhaushalt 313901, Zeile 15 – den eingestellten Betrag für Integrationsleistungen von 70.500,-- Euro um 229.500,-- Euro auf 300.000,-- Euro zu erhöhen.

Die Mittel dienen der Förderung von Projekten und Maßnahmen im Rahmen des Konzepts zur Integration von Migrantinnen und Migranten im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Die Mittelvergabe erfolgt nach der für das Jahr 2020 noch im Ausschuss zu erarbeitende Leitlinie über die Vergabe von Integrationsmitteln.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	11
Enthaltungen:	0

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss lehnt den Antrag mehrheitlich ab.

Beschlussvorschlag 2:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt, im Haushalt des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Jahr 2020 – Teilhaushalt 313901, Zeile 15 – den eingestellten Betrag für Integrationsleistungen von 70.500,-- Euro um 179.500,-- Euro auf 250.000,-- Euro zu erhöhen.

Die Mittel dienen der Förderung von Projekten und Maßnahmen im Rahmen des Konzepts zur Integration von Migrantinnen und Migranten im Kreis Rendsburg-

Eckernförde. Die Mittelvergabe erfolgt nach der für das Jahr 2020 noch im Ausschuss zu erarbeitende Leitlinie über die Vergabe von Integrationsmitteln.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	11
Enthaltungen:	0

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss lehnt den Antrag mehrheitlich ab.

Beschlussvorschlag 3:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt, im Haushalt des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Jahr 2020 – Teilhaushalt 313901, Zeile 15 – den eingestellten Betrag für Integrationsleistungen von 70.500,-- Euro um 129.500,-- Euro auf 200.000,-- Euro zu erhöhen.

Die Mittel dienen der Förderung von Projekten und Maßnahmen im Rahmen des Konzepts zur Integration von Migrantinnen und Migranten im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Die Mittelvergabe erfolgt nach der für das Jahr 2020 noch im Ausschuss zu erarbeitende Leitlinie über die Vergabe von Integrationsmitteln.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	2

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem Antrag mehrheitlich zu.

**zu 7.3.3 Haushalt 2020: Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zum VO/2019/203
Antrag des Guttempler-Verbunds Rendsburg**

Herr Fleischer erläutert den Antrag.

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt, den Kreiszuschuss für die Arbeitsgemeinschaft der Blau-Kreuz-Gruppen um 300,-- Euro auf 6.800,-- Euro zu erhöhen und für den Freundeskreis der Suchtkrankenhilfe im Kreis um 300,-- Euro auf 2.800,-- Euro (Teilhaushalt 331102, Zeile 15).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	8
Enthaltungen:	1

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem Antrag mehrheitlich zu.

zu 7.3.4 Haushalt 2020: Antrag der Kreistagsfraktionen SSW, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und WGK zur Einrichtung einer neuen Haushaltsstelle zur Förderung der Akzeptanz für geschlechtliche Vielfalt VO/2019/197

Die Vorsitzende ruft den TOP 7.3.4 zusammen mit dem TOP 7.3.9 (Änderungsantrag zum Antrag) auf und weist darauf hin, dass über den unter TOP 7.3.9 eingestellten Änderungsantrag abgestimmt wird. Herr Dr. Schunck stellt den Antrag vor.

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt im Haushalt des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Jahr 2020 Haushaltsmittel in Höhe von 10.000,-- Euro zur Förderung des Bündnisses für Akzeptanz und Respekt einzustellen (Teilhaushalt 111 302 Gleichstellungsstelle).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	8
Enthaltungen:	0

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem Antrag mehrheitlich zu.

zu 7.3.5 Haushalt 2020: Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen für Integrationsleistungen VO/2019/204

Über den Antrag wurde bereits unter TOP 7.3.2 abgestimmt.

Es folgt eine fünfminütige Pause.

zu 7.3.6 Haushalt 2020: Gemeinsamer Antrag der Kreistagsfraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, CDU und FDP für die Frauenberatungsstellen von !Via in Rendsburg und Eckernförde VO/2019/205

Die Vorsitzende begrüßt Frau Trede-Atayi von der Frauenberatungsstelle !Via. Frau Khuen-Rauter erläutert den Antrag. Frau Trede-Atayi stellt die Situation der Beratungsstellen dar und beantwortet Fragen.

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt im Haushalt des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Jahr 2020 den im Teilhaushalt 331101 eingestellten Betrag für Zuwendungen des Kreises an die Frauenberatungsstelle von !Via in Rendsburg und Eckernförde von 25.000,-- Euro um weitere 25.000,-- Euro auf einen Betrag von 50.000,-- Euro zu erhöhen sowie die Mittel für die Frauenberatungsstellen ab 2020 im zweijährigen Rhythmus automatisch auf der Grundlage des Arbeitskostenindex für Deutschland zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Die Vorsitzende berichtet, dass Herr Dr. Fahlbusch im zeitlichen Vorfeld des Ausschusses einen Vorschlag unterbreitet hat, wie die Dynamisierung präzisiert werden kann. Dieser Vorschlag wird verlesen und zur Diskussion gestellt:

Die Zuwendungen für die Frauenberatungsstellen werden entsprechend der Steigerungsrate des Arbeitskostenindex des Statistischen Bundesamtes (insgesamt) im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich nach Jahren im zweijährigen Rhythmus auf Basis des Jahres 2020 wie folgt angepasst:

$$\text{Zuwendungsbetrag Folgejahr} = \text{Zuwendungsbetrag aktuelles Jahr} * \left(1 + \frac{\text{Index Vorjahr}}{100}\right)$$

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem Vorschlag mehrheitlich zu.

zu 7.3.7 Haushalt 2020: Gemeinsamer Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP, Bündnis90/Die Grünen und SPD für die Durchführung eines Frauenforums VO/2019/206

Frau Mues stellt den Antrag vor.

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Kreistag, für die Durchführung des Frauenforums im Haushalt für das Jahr 2020 Mittel in Höhe von 10.000,-- Euro einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	0

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem Antrag mehrheitlich zu.

zu 7.3.8 Haushalt 2020: Gemeinsamer Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP, Bündnis90/Die Grünen und SPD für die Durchführung eines Frauenforums VO/2019/207

fraktionen CDU und FDP für die konzeptionelle Erarbeitung und Durchführung einer Pflegekonferenz

Frau Mues stellt den Antrag vor.

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Kreistag, für die konzeptionelle Erarbeitung und Durchführung einer Pflegekonferenz für das Jahr 2020 im Haushalt Mittel in Höhe von 30.000,-- einzustellen. Unter anderem ist es das Ziel, einen Pflegebedarfsplan zu erarbeiten. 10.000,-- Euro der Mittel sind als Sach- und 20.000,-- Euro als Personalkosten einzuplanen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	2
Enthaltungen:	3

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem Antrag mehrheitlich zu.

zu 7.3.9 Haushalt 2020: Änderungsantrag zum Antrag der Kreistagsfraktionen SSW, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und WGK zur Einrichtung einer neuen Haushaltsstelle zur Förderung der Akzeptanz für geschlechtliche Vielfalt VO/2019/197-001

Der Änderungsantrag wurde unter TOP 7.3.4 abgestimmt.

zu 7.4 Änderungen zum Haushaltsentwurf

Eine Änderungsliste liegt neben den vorstehend beschlossenen Veränderungen nicht vor.

zu 7.5 Teilergebnis- und Finanzpläne im Zuständigkeitsbereich des Sozial- und Gesundheitsausschusses

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt den Teilergebnis- und Finanzplänen unter Berücksichtigung der beschlossenen Veränderungen zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	0

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag mehrheitlich zu.

zu 8 Anfragen gemäß § 26 der Geschäftsordnung für den Kreistag

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor. Auf Nachfragen gibt es auch keine mündlichen Anfragen.

zu 9 Bericht der Verwaltung

Herr Dr. Fahlbusch berichtet, dass am 14.11.2019 die Arbeitsgruppe Aktionsplan zu den Themen Barrierefreie Kommunikation und Information (Handlungsfeld 9) und Bewusstseinsbildung (Handlungsfeld 1) getagt hat.

Des Weiteren wurde ein Programm mit Beteiligungsprozess entwickelt. Hier soll es „Markstände“ zu den Themenbereichen Mobilität, Barrieren und Partizipation geben, wo Teilnehmende Fragen stellen und Wünsche einbringen können. Mitglieder der Fraktionen sowie Mitarbeitende der Kreisverwaltung werden an den Markständen sein und die Informationen dokumentieren. Hierfür müssen noch weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Fraktionen benannt werden. Die Veranstaltung findet am 20.3.2020 im Kreistagssitzungssaal, den Sitzungsräumen sowie im Foyer statt. Ähnliche Veranstaltungen soll es in Eckernförde sowie in Nortorf oder Hohenwestedt geben.

zu 10 Verschiedenes

Die Vorsitzende weist auf die nächste Sitzung am 30.1.2020 um 17.00 Uhr im Kreistagssitzungssaal hin.

Frau Dr. Rumpf weist auf die Aktionswoche vom 25.11. – 29.11.2019 um den „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ hin. Es wird in dieser Woche verschiedene Aktionen geben, u. a. am 25.11.2019 die Aktion „Schaut hin! Gewalt kommt nicht in die Tüte“, eine Fahnenaktion „frei leben ohne Gewalt“ von Terre des Femmes e. V. am Kreishaus Rendsburg-Eckernförde sowie den Rathäusern Eckernförde und Kronshagen sowie die Aktion „Orange your City!“.

Am 26.11.2019 findet in der Zeit von 18.00 Uhr bis 20.30 Uhr im Nordkolleg Rendsburg die Veranstaltung „WIR gegen Gewalt! Hinschauen, Handeln, Zusammenstehen“ statt.

Am 28.11.2019 findet in der Rendsburger Innenstadt in der Zeit von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr in der Hohen Straße die Aktion „Lichter gegen Gewalt“ – eine Mahnwache in Gedenken an getötete Frauen statt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich die Vorsitzende bei den Beteiligten und schließt die Sitzung um 18.20 Uhr.

Dr. Christine von Milczewski
Vorsitz

Katrin Schliszio
Protokollführung